



ZELLA-MEHLIS
verbindet...



Kinder- und Jugend
Freizeittreff



Chronik
2020 | 2021 | 2022





Inhalt

	<i>Seite</i>
<i>Jahresrückblick 2020</i>	<i>7</i>
<i>Jahresrückblick 2021</i>	<i>20</i>
<i>Jahresrückblick 2022</i>	<i>39</i>



Kinder- und Jugend
Freizeittreff



Ein Wort voraus...

Der Kinder- und Jugendfreizeitreff Zella-Mehlis ist die einzige offene Einrichtung in städtischer Trägerschaft. Sie liegt im Ortsteil Mehlis. Die Räumlichkeiten der Einrichtung befinden sich in einem 1906 erbauten ehemaligen Schulgebäude. Es steht als „Historischer Schulbau“ unter Denkmalschutz. Aufgrund der Lage des Hauses und unserer Zuständigkeit für den gesamten Stadtbereich Zella-Mehlis sind die offene Kinder- und Jugendarbeit, aufsuchende Jugendarbeit, Gemeinwesenarbeit und die Schuljugendarbeit feste Bestandteile unseres Aufgabenfeldes.

In den Jahren 2020 und 2022 war das Leben von der Coronapandemie gekennzeichnet, so auch unsere Arbeit. Aus diesem Grund folgt auf den kommenden Seiten die Chronik von drei Jahren. Viele geplante Maßnahmen, Ferienfahrten und Angebote mussten aus Gründen des Gesundheitsschutzes abgesagt oder verschoben werden.

Kindern und Jugendlichen blieb während der Pandemie die Teilhabe an gesellschaftlichen Aktivitäten weitestgehend verwehrt. Ebenso wurden sie durch Kontaktbeschränkungsregelungen unverhältnismäßig ausgegrenzt und alleine gelassen. Einsamkeit ist ein nicht zu unterschätzender Risikofaktor sowohl für psychische als auch physische Erkrankungen. Wir als MitarbeiterInnen der Jugendarbeit sehen uns dabei beruflich in der Verantwortung. Wir sind motiviert und freuen uns auf die Herausforderungen die die Kinder- und Jugendarbeit an uns stellt.

Was haben Kinder und Jugendliche in der Pandemie leisten müssen - auf Vieles verzichten wurde zur traurigen Realität. Kontakte zu FreundInnen und Gleichaltrigen, organisierte Freizeitaktivitäten, Möglichkeiten zur Selbstentfaltung – ihr Recht auf Bildung – alles weggebrochen. Viele von ihnen haben das gerne und aus Überzeugung getan, weil JEDER einen lieben Menschen in seiner Umgebung hatte, den er schützen wollte und das muss Anerkennung finden.

Der Umgang mit der Pandemie, in Bezug auf die Berufspraxis, führte uns MitarbeiterInnen teilweise sehr klar den Stellenwert der Sozialen Arbeit vor Augen. Bedauerlicherweise wurden soziale Auswirkungen doch immens in den Hintergrund gerückt. Unserer Meinung nach hätten sie mehr an Aufmerksamkeit erhalten müssen im globalen und lokalen Pandemiegesehen. In der Zeit, in der das Pandemiegesehen in den Hintergrund gerückt ist, hätten Bearbeitungen von erkannten Problemlagen während der akuten Pandemiephase, in den Vordergrund rücken müssen. Sinnvolle Kontaktbeschränkungsmaßnahmen, bezugnehmend auf den Berufsalltag, hätten Gehör finden müssen. Wir MitarbeiterInnen, orientiert an unserer Zielgruppe haben diese nicht aus den Augen verloren und waren weiterhin, auf mehr oder weniger anderer Art, für sie da.

In der Krise signalisierten wir als Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, dass wir weiterhin für Kinder und Jugendliche da und für Fragen und Probleme ansprechbar sind. Schon beim ersten Lockdown im März 2020 waren es gerade Jugendliche, die soziales Engagement bewiesen haben. Egal ob beim Einkaufsservice, Telefondienst oder beim Masken verteilen, auf sie war Verlass. Nochmal ein großes DANKE an alle.





Jahresrück- blick 2020

Februar

Winterferienspaß an der Ebertswiese

März - Mai

Umgang mit der Pandemie

Neues Logo für die Einrichtung

Juni

Sommerferien olè

November

Besondere Zeiten brauchen besondere Aktionen!

Dezember

Zauber des Schenkens- eine neue Tradition in Zella-Mehlis!

Februar

Winterferienspaß an der Ebertswiese

Am Dienstag, den 11.02.2020 war es endlich soweit, das Winterferienlager konnte starten.

Gegen 10 Uhr wurden alle TeilnehmerInnen nach und nach von ihren Eltern an die Wanderherberge Waidmannsruh gebracht. Die Wanderherberge liegt inmitten des schönen Thüringer Waldes, an der Ebertswiese in Floh-Seligenthal.

Nach dem Eintreffen der Kinder wurden zunächst die Schlafplätze unter allen aufgeteilt. Jeder konnte sein Zimmer beziehen und sich für die kommenden Tage häuslich einrichten. Das Ziel der Ferienfreizeit war es, Natur erlebbar zu machen, minimalistisches Leben kennenzulernen, soziale Kompetenzen zu fördern und somit den Selbstwert jedes Einzelnen zu stärken. Für ein solches Gruppenleben braucht es Regeln, welche wir am ersten Tag gemeinsam aufstellten. Im Anschluss gab es Mittagessen, welches zusammen von einer Kleingruppe gekocht wurde.

Das gemeinsame Kochen und Versorgen war an allen Tagen allgegenwärtig, die TeilnehmerInnen wurden beim Kochen, sowie den hauswirtschaftlichen Aufgaben stark mit eingebunden. Nach dem Mittagessen war ein wenig Freizeit eingeräumt und gegen 14 Uhr ging es zur Schnipseljagd in den Wald. Zunächst galt es erst einmal, die Umgebung zu erkunden und kennenzulernen. Das große Ziel war natürlich der schöne Bergsee vor seiner felsigen Kulisse. Es mussten auf dem Weg Fragen zur Region beantwortet werden und die Natur wurde mit all ihren Facetten erkundet.



Durch den Sturm, der die Tage zuvor wütete, konnte der Wald nicht so betreten werden, wie es alle gerne gemacht hätten, aber auch das war für die Gruppe kein Problem, denn die eingeschränkte Nutzung war eine Regel für alle, an die sich gehalten wurde. Nach der Erkundung kehrten alle zurück in die warme Hütte und bei Kakao und Kuchen wurden die Ergebnisse ausgewertet. Bis zum Abendbrot konnte die Zeit genutzt werden für Freizeit, Vorbereitungen für Abendbrot oder aber auch fürs Lagerfeuer.

Die Witterung machte es nicht einfach ein wärmendes Feuer zu entzünden, aber mit viel Geduld sowie dem gemeinsamen Willen und Wissen wurde es entfacht. So fand der erste Tag seinen Ausklang am Lagerfeuer. Am nächsten Tag wurde im Voraus Kontakt zum Revierförster aufgenommen und die Anfrage nach einem Rundgang gestellt. Somit hatte die Gruppe am zweiten Tag ein Treffen mit dem Förster.



Bei einem Streifzug durch das Revier, für welches er zuständig ist, konnten alle offenen Fragen gestellt werden und vieles über die Arbeit eines Försters wurde uns nähergebracht. Dazu gehört unter anderem Gatter, in denen neue Bäume nachgezogen werden, regelmäßig auf kaputte Stellen im Zaun zu überprüfen. Dabei durfte die Gruppe ihm helfen. Es wurden 2 Kleingruppen gebildet, die mittels einer Karte um das Gatter liefen und defekte Stellen kennzeichneten. Nachdem die Aufgabe erledigt war, ging es zurück zur Hütte und das Mittag konnte zubereitet werden.

Wie es für ein Winterlager, auf Höhe des Rennsteigs, dazugehört, gab es genug Schnee. Also wurde am Nachmittag der Wettbewerb eröffnet, den schönsten Schneemann zu bauen. Ebenso wurden die großen Planen zum rutschen genutzt oder um sich eine Schneehöhle zu bauen. So konnte jeder den letzten gemeinsamen Nachmittag gelassen, mit dem wozu er Lust hatte, verbringen. Für diejenigen, die den Schnee lieber von drinnen beobachteten, gab es ein Bastelangebot mit Naturmaterialien und so konnte man auch einen Schneemann entstehen lassen.

Am nächsten Tag wurden die Zimmer gefegt, die Hütte wieder in ihren Urzustand versetzt und alle Kinder abgeholt. Das Winterlager inmitten des Waldes war für alle eine Bereicherung. Soziale Kompetenzen waren von Jedem gefordert, der Umgang miteinander, gegenseitiges Unterstützen, Teamfähigkeit – all das braucht es, um ein solches Gruppenerlebnis für jeden angenehm zu gestalten. Alle TeilnehmerInnen haben erfahren, wie schnell Technik, Handys und der immer zunehmende Konsum bei einem solchen Walderlebnis in den Hintergrund rücken und es auf einmal wichtiger ist, Feuer zu machen oder sich auszutauschen über Tipps und Tricks beim Schnitzen.

März - Mai

Wir mussten schließen und fanden Wege unsere Hilfe an anderer Stelle anzubieten



In den Wochen der Schließung (März bis Mai 2020) der Einrichtung, haben sich die Aufgaben der MitarbeiterInnen zeitweise verändert.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Zella-Mehlis, dem Jugendbeirat und dem Projekt „Aufwind“ organisierten wir einen Einkaufsservice.

Personen aus Risikogruppen oder sich in Quarantäne befindende Personen waren die Zielgruppe dieses Angebotes. Neben dieser Aufgabe hielten wir zur Zielgruppe der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch die Aufsuchende Arbeit und via digitaler Medien Kontakt. Desweiteren haben wir, mithilfe von akquirierten jungen Heranwachsenden und BürgerInnen der Stadt Zella-Mehlis, das Verpacken und Verteilen von Mund- und Nasenmasken in der Stadt organisiert.

Wir MitarbeiterInnen haben unseren Horizont erweitert und online, die Schulbank gedrückt. Auch für uns eine ganz neue Art der Kommunikation, denn Sozialarbeit lebt von persönlichen Kontakten, dem Austausch und dem Miteinander. Wir haben feststellen müssen, wie anstrengend und auch langweilig es ist, 8 Stunden am PC mit völlig fremden Menschen zu kommunizieren. Begriffe wie „Host“ wurden zum Alltag. Wir haben Projekte geplant, Förderanträge gestellt, an unserer Konzeption gearbeitet. Wir haben das Haus auf Vordermann gebracht, geputzt umgeräumt und gewerkelt. Am wichtigsten aber war uns der Kontakt zu den Besuchern unserer Einrichtung, Spaziergänge, Telefonate, Briefe und die einzelnen persönlichen Kontakte bestimmten unseren Alltag.

In einem offenen Brief an den Krisenstab des Landratsamtes Schmalkalden-Meiningen machten wir Mitarbeitende, im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, auf die schwierige und prekäre Lage für Kinder und Jugendliche aufmerksam.

Unser neues Logo und Erscheinungsbild

Es war Zeit geworden für Veränderungen! Für die Einrichtung wurde ein neues Logo entwickelt. Selbstverständlich haben wir auch Dienstkleidung angepasst!

Unser Logo stellt die Vielfalt und die Freude der Kinder und Jugendlichen dar, die wir erreichen möchten und für die wir mit Herzblut alles geben!



Kinder- und Jugend Freizeittreff

Sicher habt ihr es schon auf einigen Events gesehen – unser neues RollUp!

Unsere Partner

Der Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Zella-Mehlis wird durch die Einrichtung des Kinder- und Jugendfreizeittreffs abgesichert.

Er umfasst die drei großen miteinander vernetzten Bereiche der **Arbeit im Kinder- und Jugendfreizeittreff**, der **aufsuchenden Jugendarbeit** und der **Schuljugendarbeit**.

Der Kinder- und Jugendfreizeittreff bietet Möglichkeiten der **Freizeitgestaltung**, gibt **Raum zur Persönlichkeitsentwicklung** und **Förderung des ehrenamtlichen Engagements**.

☎ **03682 46 43 79**
 Hugo-Jacobi-Straße 10
 98544 Zella-Mehlis
 fzt_zm@web.de

Mo - Fr
 12 - 19 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Unsere Partner

Angebote

- Gruppenangebote
- Einzelfallarbeit
- Elternarbeit
- Projektarbeit
- Gemeinwesenarbeit
- Kooperation mit Schulen, Vereinen und weiteren Institutionen
- Vermittlung weiterer Beratungsangebote
- Alltagsangebote wie:
 - Kreativangebote,
 - Koch- & Backangebote,
 - Gesellschaftsspiele, Tages- und Ferienfreizeitgestaltung

☎ **03682 46 43 79**
 Hugo-Jacobi-Straße 10
 98544 Zella-Mehlis
 fzt_zm@web.de

Mo - Fr
 12 - 19 Uhr
 sowie nach Vereinbarung



Für unser einheitliches Auftreten haben wir tolle Shirts mit unserem Namen und Logo darauf!

Juni

Endlich, ab dem 02. Juni 2020 konnten wir wieder in den „Regelbetrieb“ starten. Unsere Befürchtungen, dass wir weniger Besucher haben, bewies sich als völlig unbegründet und sehr schnell waren wir wieder im täglichen „Wahnsinn“ angekommen.

Sommerzeit bedeutet Ferienzeit und vor allem jede Menge Angebote im Kinder- und Jugendfreizeitreff vom 20.07.- 28.08.2020. Gerade weil Familien während der Corona-Pandemie stark belastet waren, hatte das Team unserer Einrichtung ein tolles und abwechslungsreiches Ferienprogramm gestrickt. Sechs Wochen lang nutzten Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren diese Angebote mit ganz viel Spaß und Freude. Manch einer ist über sich hinausgewachsen und hat bei den verschiedenen Projekten bemerkt, welche Talente in ihm schlummerten. Die Ferien waren vollgepackt mit ereignisreichen Tagesausflügen, Projekttagen, Übernachtungen und vielem mehr.

In der **ersten Ferienwoche** starteten wir mit Schwimmbadbesuchen in unserem wunderschönen Freibad „Einsiedel“. Und was muss natürlich in den Ferien reichlich angeboten werden? **Richtig: Übernachtungen!**

Dank des Fördervereins der Stadt Zella-Mehlis wurde es uns einfach gemacht, denn wir durften die Wiese rundum die Schäferbaude zu unserem Lagerplatz ernennen. Zwei Nächte und 3 Tage verbrachten wir unsere Zeit dort. Auf dem Programm standen eine Schnipseljagd, Holz schnitzen, das Anlegen einer Feuerstelle, Wissenswertes über Fauna und Flora und vieles mehr. Dank der Unterstützung eines Bundeswehrsoldaten, lernten wir auch, wie sich die Soldaten über einen längeren Zeitraum im Gelände ernähren und was sie alles so mitschleppen müssen.

Festgestellt wurde, dass die Versorgung im Kinder- und Jugendfreizeitreff deutlich besser ist. Schnell vergingen die Tage im Wald und das dort Gelernte in Sachen Klettern konnte dann bei zwei noch folgenden Tagesausflügen angewendet werden, aber dazu später mehr.



Sommerferien Olé !!!

In der **zweiten Ferienwoche** ging es Dank der hohen Temperaturen natürlich auch wieder ins Schwimmbad, aber auch Erfurt hat uns zu Gesicht bekommen. Denn ein Tagesausflug in die Kletterhalle „Nordwand“ stand auf unserem Wochenplan. Auf vielen unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden konnten sich die TeilnehmerInnen ihren möglichen Ängsten stellen und über sich hinauswachsen.



Sommerferien Olé !!!

1. Platz beim Fotowettbewerb des Landkreises Schmalkalden-Meiningen



Laura Kruhme



Marlen Eichler

Das Jugendforum des Landkreises Schmalkalden-Meiningen hatte eingeladen, an einem Fotowettbewerb teilzunehmen. Da war ja wohl klar, dass die MitarbeiterInnen des Kinder- und Jugendfreizeittreff auch ihre „Schäfchen“ ins Rennen schickten.

Also wurde 2 Tage unter Hochdruck gearbeitet, nach Motiven gesucht, verschiedene Einstellungen ausprobiert, bis Jeder mindestens 1 Bild einschicken konnte. Und tatsächlich, haben sich den ersten Platz zwei Mädels aus unserer Einrichtung geteilt.

An dieser Stelle möchten wir Laura Kruhme und Marlen Eichler noch einmal herzlich beglückwünschen zu ihrem 1. Platz beim Fotowettbewerb.



Workshops fanden in der **dritten Ferienwoche** statt.

Eine Gruppe hatte ein eigenes Hörspiel geschrieben und vertont. Die Fantasie der TeilnehmerInnen ließ sich nicht im Zaun halten, ein gelungener Krimi war das Resultat. Die Regisseure der sonntagabendlichen Lieblingskrimireihe „Tatort“ würden sich die Finger danach lecken.

Wir hoffen, dass wir Neugierigen auch bald eine Kostprobe über eine öffentliche Plattform bieten können.



Auch der **zweite Workshop**, hatte etwas mit der Kreativität zu tun. Wir haben Zella-Mehlis wieder ein Stückchen bunter werden zu lassen. Es durfte sich in der Branche der Graffiti-Kunst ausprobieren. Unter fachmännischer Anleitung wurde gesprayt und das Resultat konnte sich sehen lassen.

Wenn so viel Kreatives geschaffen wird, dann darf die Versorgung der gesamten Mannschaft nicht zu kurz kommen. Somit gab es eine Koch Crew, die Alle den ganzen Tag mit Köstlichkeiten versorgte.



Sommerferien Olé !!!



In der **vierten Ferienwoche** ruhten die kreativen Köpfe ein wenig. An diesen Ferientagen ging es eher wieder um Action und Abenteuer. Das zweite Übernachtungsevent stand an, diesmal baute jeder seinen Schlafplatz in den Räumlichkeiten der Einrichtung auf. Der Abenteuerfaktor kam dazu, als wir bei unserem Tagesausflugsziel dem Waldfrieden in Suhl ankamen. Zunächst wurde ein Gruppenspiel namens „Tonkey“ gespielt, dies begeisterte schon die kleinen Indianerkinder vor vielen Jahren. Auch unsere Kinder waren euphorisch dabei, strategisch zu überlegen, wie man die gegnerische Mannschaft besiegen kann.

Im Anschluss absolvierten wir den Drachenpfad mit Pfeil und Bogen. Ein gelungener Tag neigte sich dem Ende und fand einen gediegenen Ausklang bei diversen Gesellschaft- und Kartenspielen im Schlafanzug in der Einrichtung. Damit das Abenteuergefühl nicht unterbrochen wurde, ging es am nächsten Tag in den Kletterwald nach Oberhof. In schwindelerregender Höhe konnte man den Kletterwald passieren und sich ausprobieren und den Gleichgewichtssinn trainieren.

Viele Teilnehmende haben hier Ängste überwunden und sind mit einem tollen Gefühl nach Hause gegangen. Die wertschätzenden und ermutigenden Worte der Gruppe untereinander waren für uns MitarbeiterInnen eine ganz tolle Belohnung.



„Fit und Gesund“ war das Motto der **fünften Ferienwoche**. Bevor es nach den Ferien wieder darum ging lange zu sitzen und Ruhe zu halten wurde in dieser Ferienwoche nochmal Energie frei gelassen. Auf dem Programm standen ein Selbstverteidigungskurs, eine 25 km lange Radtour, ein Besuch im Sportcenter Suhl mit Zumba und FT-Kurs und ein Erste-Hilfe-Kurs. Mit viel lebenspraktischen Situationen und Möglichkeiten des Ausprobierens konnten sich TeilnehmerInnen mit dem Thema vertraut machen.



Workshop Selbstverteidigung

Workshop Fit und Gesund



Die **sechste Ferienwoche** und somit den Ausklang der Sommerferien 2020 haben wir mit einer Wanderung zu unserem Hausberg, Spielen in der Einrichtung, einem Kinobesuch und beim Bowling verbracht.



November

Besondere Zeiten brauchen besondere Aktionen!

Im Jahr 2020 mussten wir aufgrund der Pandemie, in den Monaten März- und im Dezember, unsere Einrichtung schließen. Es war sehr ruhig in unserer Einrichtung und die BesucherInnen haben gefehlt. Auch im Dezember wird es bei uns in der Einrichtung immer besinnlich, da das in diesem Jahr nicht möglich war haben wir die Aktion „Zauber des Schenkens“ gestartet.

Mit folgendem Aufruf haben wir unsere Aktion beworben:

Weihnachtsschlitten des Freizeittreffs war vollgepackt

Mehr als 90 Geschenke konnten die Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendfreizeittreffs an Kinder und Jugendliche in unserer Stadt zu verteilen. Zum ersten Mal hatte das Team zur Aktion „Zauber des Schenkens“ aufgerufen und die Bürger unserer Stadt aufgefordert, kleine Geschenke in den Treff zu bringen. „Über die große Resonanz haben wir uns sehr gefreut - und diese Freude konnten wir an so viele Kinder und Jugendliche weitergeben“, sagte Michaela Exel im Anschluss.



Sie dankt allen Bürgern, die die Weihnachtspakete gepackt und in den Treff gebracht haben. Die Aktion „Zauber des Schenkens“ soll in diesem Jahr fortgesetzt werden. Dann kann hoffentlich auch wieder eine schöne Weihnachtsfeier im Freizeittreff stattfinden.

Aktion
„Zauber des Schenkens“
...weil jedes Kind ein Weihnachtsgeschenke verdient!

Der Kinder- und Jugendfreizeitreff Zella-Mehlis startet in diesem Jahr die Aktion „Zauber des Schenkens“

Weihnachten steht vor der Tür und der damit verbundene Zauber des Schenkens und aneinander Denkens. Das hat gerade für Kinder und Jugendliche eine große Bedeutung.

Ab sofort können alle überlegen, die Interesse an unserer Aktion „Zauber des Schenkens“ haben, was in einem Packchen Platz findet. (Bitte beachten: kleine- und jugendgerechte Geschenke; Dinge, die nicht verderben und nur Sachen im exzellenten Zustand.)

Wie wäre es also, diesen Zauber zu unterstützen?

Vom **14.12. - 17.12.2020** werden die Pakete im Kinder- und Jugendfreizeitreff Zella-Mehlis **entgegengenommen** und am **18.12.2020** an die Kinder und Jugendlichen **verteilt**.

Wir laden alle dazu ein, die Freude am Verschenken haben, eine kleine Überraschung für Kinder und Jugendliche unserer Stadt zu verpacken.

Wir bedanken uns im Voraus bei allen Unterstützer*innen. Lassen Sie uns gemeinsam die **Aktion „Zauber des Schenkens“** zur Tradition werden!


**Kinder- und Jugend
Freizeitreff**

Kinder- und Jugendfreizeitreff, Läger-Jauch 10, 08544 Zella-Mehlis | Telefon 03852 / 404379 | E-Mail: kfr@zella-mehlis.de

Dezember

„Wirklich Weihnachten ist dann, wenn die Stille der Heiligen Nacht auch in unser Herz gefunden hat.“



Der Kinder- und Jugendfreizeittreff, gemeinsam mit dem Förderverein „MFG“ e.V. und dem Kinder- und Jugendbeirat der Stadt wünschen fröhliche Weihnachten und besinnliche Festtage im Kreise der Familie. Lassen Sie sich vom Geist der Weihnacht verzaubern und rutschen Sie gut ins Neue Jahr hinein!

Ein Jahr, welches sich niemand in dieser Art und Weise vorgestellt hat, neigt sich dem Ende. Das Jahr bedeutete viel Verzicht, vor allem sozialer Verzicht für unsere Kinder und Jugendlichen. Kein Vereinsleben hat stattgefunden, soziale Kontakte durften wie gewohnt gepflegt werden, auf Urlaub in der Familie oder Ferienfahrten musste teilweise ganz verzichtet werden.

Trotz dieser widriger Umstände gibt es auch in diesem Jahr Anlass um „Danke“ zu sagen, denn es war uns dennoch möglich unsere Arbeit auszuführen und Projekte umzusetzen. Der Dank gilt unseren Unterstützern, denn ganz gleich ob finanzieller Art oder durch Sachspenden wird unsere Arbeit zu dem was sie ausmacht. Es war uns möglich Projekte anzubieten, die BesucherInnen konnten in den Ferien ein Hörspiel selbst schreiben und vertonen. Unsere Wand vor den Türen der Einrichtung erstrahlt in neuem Design, dank eines Graffitiworkshops. Verschiedene Tagesausflüge ins Schwimmbad, den Kletterpark, Wanderungen, eine Radtour und das Zelten an der Schäferbaude machten das abwechslungsreiche Programm perfekt.

Der Dank gilt auch all denjenigen, insbesondere Schülern, Freiwilligen, den Mitgliedern des Jugendbeirates und des Jugendforums aus Suhl, die den Einkaufsservice und das Verteilen des Mund- und Nasenschutz so gut und beständig begleitet haben. Dieses erlebte Engagement nehmen wir zum Anlass auch in Hinblick auf das Jahr 2021 den Fokus intensiver auf die Jugend unserer Stadt zu lenken. Es gibt so viel Potenzial bei dieser Zielgruppe in unserer Stadt, welches es gilt sichtbar zu machen. Die Jugend an ihrem Standpunkt abholen und zu aktivieren und für die Beteiligung am Stadtleben stark machen, dies soll in den Fokus gerückt werden. Der Kinder- und Jugendbeirat sucht für die Umsetzung seiner Arbeit stets neue Mitglieder und begeisterungsfähige Menschen denen ihre Stadt mit dem Stadtleben etwas Wert ist. Gerne können

sich Interessenten im Kinder- und Jugendfreizeittreff melden.

Erste zauberhafte Geschenke sind da

Der Zauber des Schenkens hält in diesem Jahr im Kinder- und Jugendfreizeittreff Zella-Mehlis Einzug. Erste Päckchen von Spendern sind eingetroffen. Noch bis 17. Dezember werden sie angenommen.

Zella-Mehlis – Wissen jemand Kinder sind Jugendlichen eine Freude in der Weihnachtszeit bereiten möchte, das bleibt jedem selbst überlassen. Wichtig ist nur, dass die abgegebenen Überraschungen einem Verein zugeordnet werden, und ob sie jünger oder älter als zwölf Jahre sind. Einmal und alle jene, die Freude am Verschönern haben und andere mit ihrer Gabe überraschen möchten. Bereits zu Beginn der Woche sind die ersten hübsch verpackten Geschenke im Kinder- und Jugendfreizeittreff in Zella-Mehlis abgegeben worden. Noch bis zum 17. Dezember kann sich jeder an der Aktion beteiligen und mit seinem Geschenk den Zauber des Schenkens verstärken.

Ohne Bedingungen

Die Vergabe der Päckchen an Kinder und Jugendliche ist an keine Bedingungen geknüpft. Anmerken zu denken, bevor man sie zu spenden, das sind die Besten, die sich hierbei der Aktion vorbereiten, die der Kinder- und Jugendfreizeittreff Zella-Mehlis in Kooperation mit dem Förderverein MFG, dem Kinder- und Jugendbeirat der Stadt und dem Verein Waldrieden - Outdoor-Care ein.

Waldrieden - Outdoor-Care freut sich auf den Weg gebracht gemeinsam auf dem Weg gebracht hat. Besucher in Zeiten wie diesen sind Zeichen, die das symbolisieren, wichtiger denn je.

Plan ist, natürlich nur, wenn es die Hygienebestimmungen erlauben, die Geschenke im Treff an alle Kinder und Jugendliche zu übergeben, die diesen Zauber des Schenkens erleben möchten“, sagt Josefine Beyer. Die Treff-Mitarbeiterin hat aber auch einen Plan B parat. Der sieht vor, dass ab 18. Dezember die Geschenke an die Kirche und Jugendlichen verteilt werden. Einziger Nachteil dabei ist, dass dieser Zauber dann nicht offen für alle ist, die Lust darauf haben, sondern dann vorwiegend diejenigen erreicht, die zum Stammpublikum im Treff gehören.

„Unser größter Wunsch ist es jedoch, dass es irgendeine Möglichkeit geben wird, dass wir uns noch vor Weihnachten hier in der Einrichtung sehen können“, so Josefine Beyer weiter. Denn bereits vor einer Woche musste der Freizeittreff geschlossen. Kontakte sind weiterhin so telefonisch möglich.

Die ersten Päckchen für die Aktion Zauber des Schenkens sind im Freizeittreff abgegeben worden. Noch bis Donnerstag in einer Woche werden sie entgegengenommen.

Foto: Michael Baurert

Jahresrück- blick 2021

Januar - Mai

Neue Aufgaben warten

Juni

Die leise Zeit ist vorbei!

August

Wenn die Augen strahlen,
weil das Meer vor der Tür liegt.

September

Großprojekt Graffiti

Oktober

Ferienveranstaltungen im Kinder- und Jugendfreizeittreff
Zella-Mehlis

November

Ferienveranstaltungen im Kinder- und Jugendfreizeittreff
Zella-Mehlis





Januar - Mai

Im Jahr 2021 war unsere Einrichtung von Januar bis Anfang Mai als offenes Angebot, aufgrund der Pandemieverordnung durch das Land und den Landkreis Schmalkalden-Meiningen, geschlossen. Während dieser Zeit hat sich die Berufspraxis der Mitarbeitenden zum Teil ein wenig anders gestaltet, andere Aufgaben sind hinzugekommen, wiederum andere sind zu Teilen weggefallen. Das Lachen der Besucher hat gefehlt.

In den Wochen der Schließung der Einrichtung, haben sich die Aufgaben der MitarbeiterInnen zeitweise verändert. Der im Jahr 2020 organisierte Einkaufsservice wurde in den Anfangsmonaten 2021 fortgeführt. Personen aus Risikogruppen oder sich in Quarantäne befindende Personen waren die Zielgruppe dieses Angebotes.

Neben dieser Aufgabe hielten wir zur Zielgruppe der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch die Aufsuchende Arbeit und via digitaler Medien Kontakt. Da dies für unser pädagogisches Verständnis nicht ausreichte, haben wir weiter Wege gesucht mit unserer Zielgruppe in Kontakt zu bleiben:

PROJEKTANGEBOT 1 „WIR SCHREIBEN“ GEPLANT & ERFOLGREICH UMGESETZT
80 persönliche Briefe wurden handschriftlich an Kinder- und Jugendliche geschrieben und versendet, durch Schreibpaten und die MitarbeiterInnen der Einrichtung.

Ziele: Kontakt bieten, ohne digitale Medien, Aktivierung zum Antwortbrief, Gefühls- und Stimmungslage erfahren

PROJEKTANGEBOT 2 FOTOPROJEKT „RAUS IN DIE NATUR“ IN KOOPERATION MIT DEM JB
Fotowettbewerb für Jeden, die ersten 3 Plätze wurden prämiert

Ziel: animieren Haus zu verlassen, Schönheit der Natur entdecken, Aufgabe geben unabhängig der Schulaufgaben

PROJEKT 3 „WER IST DAS“ DIGITALES PROJEKT FÜR JUGENDLICHE AB 16 JAHREN
Alte Fotografien aus dem Einrichtungsalltag wurden zur Schau gestellt und zum Erraten der abgebildeten Personen freigegeben

Ziel: Blickwinkel für pandemieunabhängige Dinge öffnen

PROJEKT 4 „OSTERN- BUNT & FRÖHLICH“
Osterkübchen für 70 Kinder und Jugendliche verteilt
Ziel: Freude machen, Kontakt aktivieren

Gemeinsamer Einkaufsservice von MFG und Freizeittreff



Wie Lisa Bolschutkin, Vorsitzende des Fördervereins MFG, und Josefine Behr vom Kinder- und Jugendfreizeitreff, gemeinsam mitteilen, bieten Verein und Treff gemeinsam einen Einkaufsservice an. „Es gab Nachfragen, auf die wir reagieren möchten. Wir möchten Menschen, die aufgrund ihres Alters oder der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe nicht selbst einkaufen gehen können, unterstützen. Deshalb haben wir in Absprache mit der Stadtverwaltung Zella-Mehlis, beschlossen den Einkaufsservice diesmal eigenständig ins Leben zu rufen“, berichtet Josefine Behr. Die Mitarbeiter des Einkaufsservice sind telefonisch erreichbar unter 03682/464379 oder 0151/40210425. Am Telefon wird alles weitere abgesprochen. Wichtig ist: Der Einkaufsservice ist für Menschen mit Bedarf aufgrund des Alters oder Risikogruppenzugehörigkeit gedacht. Geliefert wird möglicherweise nicht direkt am Tag der Bestellung, sondern am Folgetag. „Wir freuen uns darauf Bestellungen entgegenzunehmen und somit unterstützen zu können“, so Josefine Behr.

Die Strukturen, die die Einkaufshelfer im ersten Lockdown aufgebaut haben, bewahren sich nun ein zweites Mal. Zella-Mehliser können sich Bücher und Lebensmittel erneut bis nach Hause bringen lassen.

Stammkunden, die bereits im ersten Lockdown im Frühjahr auf die Einkaufshilfe zurückgegriffen haben, freuen sich auch jetzt über die Möglichkeit, schildert die Mitarbeiterin des Freizeittreffs. Ein halbes Dutzend Bürger wunden bisher davon Gebrauch machen und einmal die Woche anrufen.

Bestellung werden telefonisch unter ☎ (03682) 46 43 79 oder 0151/ 40 21 04 25 entgegengenommen. Neben den Bürgern, die zur Risikogruppen gehören, können auch diejenigen in Quarantäne mit Anspruch auf Lebensmittel, nennt Josefine Behr eine weitere Zielgruppe.

Oberhofer kaufen selbst
Die Oberhofer Stadtverwaltung verzichtet auf die Wiederbelebung des Einkaufsservice, informiert Bürgermeister Thomas Schulz auf Nachfrage. Ein knappes Dutzend Bürger hätte diese Möglichkeit im Frühjahr in Anspruch genommen. Doch der Aufwand, den der Inhaber des einzigen Lebensmittelmarktes in der Stadt betreiben musste, sei sehr groß gewesen. „Außerdem habe ich in Gesprächen mit den älteren Bürgern gemerkt, dass sie nicht behandelt werden wollen, als wären sie zerbrechlich“, schildert Thomas Schulz. Sie hätten die Geste der Stadtverwaltung zwar verstanden, wollten aber viel lieber selbst am Leben teilhaben, schildert der Stadtbef. Bei den Zella-Mehlisern kommt dieser Service gut an. Vor allem die

Mitarbeiter der Zella-Mehlisener Stadt- und Kreisbibliothek die besten Anpreisungen einen Abhol- und Lieferdienst etabliert. Diese Strukturen haben sie nun wieder aufleben lassen und bieten beides seit Dienstag vergangener Woche an.

Mit dem Rückkehrerplan ist Bibliothekschefin Andrea Schneider zufrieden. Zehn bis zwölf Pakete schneidet sie täglich und legt sie aus. Ausgabetermin links neben dem Haupteingang des Rathauses, erzählt sie. Montags bis freitags zwischen 10 und 16 Uhr sowie freitags von 10 bis 13 Uhr können Bücher und Co dort abgeholt werden. Einige ältere Bürger aus der Mehli- ser Straße hätten sich außerdem schon über eine Bücherlieferung bei Haus gefragt, sagt Andrea Schneider. Das nutzten vor allem diejenigen, die selbst nicht mehr so gut zu Fuß seien. Um herauszufinden, ob das Lieb-



Dank Einkaufsservice werden die Lebensmittel vor die Haustür gebracht. Foto privat

lingsbuch gerade verfügbar ist, reicht ein Anruf oder eine Mail. Auch das Stöbern im Online-Katalog der Bibliothek gibt Aufschluss darüber, was verfügbar ist. Die Medien können dann mit Angabe des Abholtermins bestellt werden per Mail unter ausleihe@zella-mehlis.de oder telefonisch unter ☎ (03682) 85 25 53. Vor allem leichte Unterhaltungsliteratur sei derzeit gefragt, sagt die Bibliothekschefin. Fachbücher würden beispielsweise von Schülern, die einen Aufsatz schreiben müssten, angelehnt, schildert sie. Um den Nachwuchs bei Laune zu halten, stehen Gesellschaftsspiele oder Tonie- Figuren hoch im Kurs.

Verlängerte Leihfrist
Die Rückgabe der Bücher und aller anderen Medien ist gut organisiert. Denn die Leihfrist der Medien verlängert sich automatisch, betont Andrea Schneider. Niemand müsse also Angst haben, dass eine Nachzahlung drohe. Sobald die Bibliothek dann wieder öffnet, können Bücher und Co nach und nach zurückgegeben werden. Und selbst denjenigen, die sich schon länger mit den Gedanken tragen, einen Bibliotheksausweis zu beantragen, es aber bisher verweigert haben, kann im Lockdown geholfen werden. „Die Kontaktdaten können uns per Mail übermittelt werden und wir stellen einen Ausweis aus. Das ist bisher schon zweimal vorgekommen“, sagt Andrea Schneider. ☐

Lebensmittel und Bücher gibt's frei Haus

In Kontakt bleiben trotz Kontaktbeschränkungen, diese Handlungsweise begleitete uns durch die Pandemie. So sind wir darauf gekommen unser Projekt „Wir schreiben“ ins Leben zu rufen. Mit der Unterstützung vieler fleißiger Schreiberlinge haben wir 80 Briefe an Kinder und Jugendliche geschrieben. Dabei haben wir bemerkt, so einfach ist es gar nicht in Zeiten von WhatsApp, Instagram etc. persönliche Kontakte wieder aktivieren, fern von digitalen Medien war für uns einfach wichtig. Wir wollten wissen, wie geht es unseren Besuchern, was vermischen sie, wo brauchen sie Hilfe und vor allem sollten sie merken: Wir denken an jeden Einzelnen. Spannend für uns war natürlich auch, wer nimmt sich die Zeit und schreibt zurück. Es war ein Erfolg, über die Hälfte haben geantwortet.

Um den Winterblues zu vermeiden und unsere schöne Natur wahrzunehmen fand das **Projekt „Raus in die Natur“**, gemeinsam mit dem Jugendbeirat der Stadt statt.

Zusammenarbeit mit dem JB, Ausschreibung, Bewerbung, Auswertung, Prämierung



Projekt 3 „Wer ist das“

Wir haben ein digitales Projekt für Jugendliche ab 16 Jahren gestartet. Dafür haben wir eine WhatsApp-Gruppe gebildet, in der wir alte Fotografien mit Sprüchen und Rätseln hochgestellt haben. Das Projekt fand großen Zuspruch und war eine tolle Möglichkeit, den Kontakt zu halten und Ansprechpartner zu sein.

Projekt 4 „Ostern – bunt & fröhlich“

Um unsere Arbeit zu finanzieren, haben wir uns auf die Sponsorensuche begeben. Dabei haben wir viele kreative Bastelideen entwickelt und umgesetzt. Zu Ostern haben wir 70 Osterkörbchen für unsere Kinder und Jugendlichen gebastelt und verteilt. Das war eine schöne Überraschung für alle.

Juni

Ausflüge

- Wanderungen rund um Zella-Mehlis
- Besuch Klettergarten Oberhof
- H₂O-Therme Oberhof
- Kinobesuche
- Besuche in der Trampolinhalle Erfurt
- Besuche Kletterhalle Erfurt
- Bowling in Joschis Station
- Fahrradtouren
- Übernachtungen in der Einrichtung



Kinderlachen, Spiel und Spaß sind wieder zurück.

Fotos: Behr



Hauptsache draußen – das ist mehr denn je das Motto.

Die verdammte leise Zeit im Freizeittreff ist vorbei

Es ist wieder Leben eingekehrt in den Kinder- und Jugendfreizeitreff in Zella-Mehlis. Die Zeit der unangenehmen Stille für Besucher und das Team ist vorbei, neue Projekte sind in Vorbereitung.

Von Dörthe Lemme

Zella-Mehlis – „Es war verdammte leise in den vergangenen Monaten“, sagt Josefine Behr. Für die Sozialarbeiterin im Kinder- und Jugendfreizeitreff in Zella-Mehlis und ihre Kollegin Michaela Exel war die Zeit ohne Kinderlachen, ohne herumtollende Besucher, ohne Spiel, Spaß, Ausflüge und Betreuung einfach fröhlicher. Jetzt ist behutsam das Leben wieder zurückgekehrt.

Seit 17. Mai kann eine begrenzte Zahl Besucher wieder fröhliche Stunden verbringen, Hausaufgaben erledigen, Freunde treffen. Alles unter Einhaltung des neuen Hygienekonzeptes. Wöchentliche Tests gehören dazu, anfangs mit Einverständnis der Eltern kostenfrei vor Ort durchgeführt, nun bindend die von den Schulen organisierten. Bereits in der Woche vom 10. bis 14. Mai hat es für

den eingeschränkten Start eine Testphase gegeben. Sind sonst zu Bestzeiten 30 bis 35 Kinder im Freizeittreff, sind jetzt 15 bis maximal 20 Besucher möglich. War das Team mit ihnen vorab bereits viel draußen, wird nun jede Gelegenheit genutzt, hinauszu- gehen. Spielplätze, Trimm-dich-Pfad am Jahnsberg und Waldspaziergänge stehen hoch im Kurs. Das schlechte Wetter zum Start war ideal zum Kuchenbacken und für Kreativangebote in kleinen Runden.

Große Unterstützung

Einer, der die neue Freiheit genießt, ist Ian. Der Siebenjährige ist Zweitklässler an der Grundschule in Benshausen. Eigentlich. Während der Sanierung besucht auch er die Schilfschule in Zella-Mehlis. „Wir haben in Benshausen einen Klub, der ist aber nicht täglich offen“, so Papa Martin Bankath. „Ian nutzt gern das Angebot des Freizeittreffs. Wir sind so froh, dass wir die Unterstützung hier bekommen, sowohl für die Freizeit als auch schulisch“, lobt er. Besonders sich um schulische Belange zu kümmern, sieht er für Eltern mit dem eigenen Kind mitunter als schwierig. „Lehrer sind eben doch ganz andere Respektspersonen.“ Das kann Josefine Behr bestätigen. „Hinzu kommt, dass es eine andere Wir-

kung hat, wenn Kinder sich gemeinsam um ihre schulischen Aufgaben kümmern. Das fällt leichter und wird eher akzeptiert“, ist ihre Erfahrung. Ebenso, dass mit Treff-Angeboten Eltern Druck genommen wird.

Auch vor Öffnung hat die Zeit im Treff nicht still gestanden. „Wir haben viel im Haus geschafft, uns von allem getrennt, was nicht mehr benötigt wird und entrümpelt“, so Josefine Behr. Zu Ostern hat das Team die Stammbesucher mit Osterrechten überrascht. Der Einkaufsservice ist auch während des zweiten Lockdowns angeboten worden. Und im kleinsten Rahmen waren auch nachmittags Treffs nach telefonischer Absprache möglich. Anders, für Spaziergänge, Gespräche und Hausaufgaben und stets draußen, auch bei Regen. „Das haben die Kinder eingefordert.“

Dass nach langer Schließzeit manche Kinder Zeit brauchen, sich wieder an ein Miteinander zu gewöhnen und sich mit Angeboten, die hoch im Kurs stehen wie Tanzen und sich mit Kostümen zu verkleiden, rasch wiederfinden. „Effekt der langen Pause ist, dass die Wertschätzung

bei Kindern gestiegen ist für das, was früher als selbstverständlich erachtet worden ist. Das betrifft auch unseren Treff und unsere Angebote.“ Für Josefine Behr und Michaela Exel haben die vergangenen Monate gezeigt, dass sie mit einem leeren Haus schwer umgehen können. Sie sind sicher, dass sich die offene Kinder- und Jugendarbeit neu organisieren wird, die Angebotsstruktur neu zu betrachten und dem sich mitunter einschleichenden Zucker-Wahn zu begegnen ist. Ausflüge sollen mehr in den Fokus gerückt werden.

Ausnahmsweise zu

Bedauerlich findet sie, dass der Treff vom 7. bis zum 25. Juni eine Schließzeit hat, in der das Team Urlaub nimmt, um für später präsent zu sein. „Bei der Planung hatten wir mit einer kurzfristig möglichen Öffnung nicht gerechnet.“ Wohl aber mit tollen Angeboten für danach. Auf dem Plan stehen eine Graffiti-Aktion am Skaterplatz am 9. und 10. Juli, in den Sommerferien drei Tage Zeltlager in der Region, eine schon ausgebuchte Woche Ostsee, eine Projektwoche im Haus, eine Woche Keltentag sowie eine Woche Zirkusprojekt in Meiningen und Tagesausflüge. Anmeldungen gern unter ☎ 0 36 82/46 43 79 oder info@freizeitreff.zella-mehlis.de

Zella-Mehliser Inseln als Anlaufstelle für Kinder in Not

Seit zehn Jahren sind Zella-Mehliser Geschäfte und Einrichtungen Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die Hilfe brauchen. Noch mehr Notinseln in der Stadt wünscht sich Josefine Behr und ruft zum Mitmachen auf.



Zella-Mehlis – Wenn das Kind vor der verschlossenen Haustür steht, weiß es den Schlüssel drin vergessen hat, dann ist schnelle Hilfe gefragt. Sind Mama und Papa nicht in der Nähe, braucht es eine geeignete Anlaufstelle. Etwa 25 Zella-Mehliser Geschäfte, Institutionen und Einrichtungen sind als Notinseln ausgewiesen. „Kleine Geschäfte wie Bäckereien, Fleische- reien, Apotheken, Frisuren, aber auch Kindergärten und Schulen sowie Bänke dürfen eine Notinsel sein“, informiert Josefine Behr vom Zella-Mehliser Kinder- und Jugendfreizeitreff. Die Kinder, die dort Hilfe suchen, müssen sofort Zugang zu den Geschäften haben und einen Ansprechpartner antreffen. „Voraussetzung ist, dass mindestens zwei Leute in dem Laden arbeiten, damit

Mit einem Aufkleber sind die Läden – wie etwa das Blumenstübchen – markiert, die als Notinseln fungieren. Hier finden Kinder und Jugendliche ein offenes Ohr bei Problemen, etwa nach einem Fahrradsturz.

Foto: Michael Baurath

einer sich ganz auf die Bedürfnisse des Kindes konzentrieren kann“, schildert die Mitarbeiterin der Stadtverwaltung.

Die kleinen Zella-Mehliser wissen genau, dass es diese besonderen Inseln für sie gibt. „Wir sind jedes Jahr in den Grundschulen zu Gast, um die Kinder zu sensibilisieren, bei um die Kinder zu sensibilisieren, bei kleinen Problemen im Alltag, etwa nach einem Fahrradsturz, dort nach Hilfe zu fragen“, schildert Josefine Behr. Auch die städtischen Kindergärten sind Notinseln. So wissen

bereits die Allerkleinsten, wer im Notfall ein offenes Ohr für sie hat. Josefine Behr hofft, dass sich noch mehr Geschäftsinhaber finden, die Kinder in Notsituationen helfend zur Seite stehen. Zur Zeit gibt es im Landkreis 128 Notinsel-Geschäfte. ot

• **Interessierte Geschäftsinhaber, die ihren Laden als Notinsel ausweisen wollen, können sich bei Josefine Behr vom Kinder- und Jugendfreizeitreff melden unter 03682 46 43 79 oder per Mail an: fit_zm@web.de**



Ein nun vollendetes Gemeinschaftswerk vieler Graffiti-Künstler, das viele Handschriften trägt.

Fotos: Michael Baurath

Natur-Graffiti nun als Endlos-Bild

Junge Künstler, Ideen, das Thema Natur, Graffiti, bunte Spraydosen, all das brauchte es am vergangenen Wochenende in Zella-Mehlis am Skater, um nun die komplette Betonwand farbenfroh erstrahlen zu lassen.

Von Dörthe Lemme

Zella-Mehlis – Als Agnes Radlanski am vergangenen Samstagvormittag Blumen für den Friedhof kauft, ist ihr nicht entgangen, dass sich an der langen Betonwand vor dem Skater in Zella-Mehlis etwas tut. Sie erledigt, was sie sich vorgenommen hat. Am Nachmittag kommt sie noch einmal mit ihrem Elektromobil zurück, und ist beeindruckt. „Es gefällt mir, was die jungen Männer hier tun“, zollt die 85-Jährige der bereits zu sehenden Arbeit Respekt, die erst später fertig werden sollte. „Das sieht gut aus und hat System“, befindet sie und freut sich darüber, dass die graue Wand Sprühstoß für Sprühstoß kunterbunten Motiven zum Thema Natur und Wald weicht. „Schon die Eule hat mich sehr begeistert“, gesteht sie. Sie ist bereits eine Weile präsent und ebenfalls im Zusammenhang mit dem Graffiti-Projekt entstanden, das vom Kinder- und Jugendfreizeitreff initiiert worden ist. Nun folgte eine weitere Aktion zum Thema Graffiti, das viele Befürworter hat, zu oft aber auch wegen einiger Spray-Versuche gedankenloser Jugendlicher in Verruf gerät. „Eine Stadt lebt von und mit den Jugendlichen“, sagt Michaela Exel.



Wenig später geht es mit dem Gemeinschafts-Graffiti an der Betonwand weiter.



Thorsten Grützmann arbeitet bereits seit Jahren mit dem Treff zusammen.

Die Treff-Leiterin findet es wichtig, ihnen Raum und Möglichkeiten anzubieten, sich kreativ ausleben zu können. Ganz besonders nach so einer Zeit, die mit Corona speziell Kinder und Jugendliche hart getroffen hat. Jährlich finden im Treff Graffiti-Aktionen für all jene statt, die sich gern ausprobieren möchten. Die aktuelle, und mit Fördermitteln für die Farbe unterstützte Aktion im öffentlichen Raum am Skater, wird von jungen Menschen getragen, die ihr Handwerk verstehen.

Einer von ihnen ist Patrick Valdivia aus Suhl, der sich schon lange für Kunst interessiert und vor vier Jahren begonnen hat, sich mit Graffiti zu beschäftigen. Bereits die Rampe nur wenige Meter weiter hat er gestaltet, nachdem sie vor kurzem einer Schmier-Attacke zum Opfer gefallen

war. Er ist gern in Zella-Mehlis dabei, um seinen Teil zum Gesamtbild beizutragen, dass alle Künstler vorab besprochen haben. Der 27-Jährige, der von Beruf Pfleger ist, genießt es, sich mit den Farben auszudrücken und auszuleben. Auch bei Aero Suhl wird er wieder mitwirken.

Kampf um Fläche

Sein Nachbar an der Wand, der gerade einen Baum sprüht, nennt sich Dekor. Von ihm ist in Zella-Mehlis bereits eine Auftragsarbeit am Tennisplatz zu sehen. Die Mund-zu-Mund-Propaganda für die Skater-Aktion hat sich herumgesprochen, bei der gern mitmacht. „Ich freue mich, wenn wir größere Wände zur Verfügung haben. Und wenn es noch eine Treff-Aktion ist, umso besser. Schön,

wenn sie Anklang findet“, sagt er. Ebenso aber auch, dass er bedauert, dass die Szene unter Vandalismus zu leiden hat, der leider vieles zerstört. Zudem werden „andere für ihre Kunst hoch bezahlt und für uns bedeutet sie Kampf um jede Fläche.“ Aktionen wie die des Treffs sieht er als Schritt in die richtige Richtung und beteiligt sich gern.

Wieder eine ganz andere Handschrift wird an Laszlos Fläche sichtbar. Auch er ist eng mit Farben verbunden und nutzt sie in verschiedenen Techniken, von Airbrush bis zu Wandmalereien probiert er sich gern aus. Sein Eichhörnchen hat bereits Konturen angenommen. Auf die Inspiration für die Fläche bis zum Baum wartet er am Mittag noch. „Es werden wohl ein Marienkäfer und Blumen dazu kommen“, meint er und

setzt genau diese Vorstellung wenig später auch um.

Ins Gespräch gekommen

Mit Pappen zum Abdecken, Schablonen oder freien Sprühstößen „zeichnen“ und wieder einen Schritt zurück treten, um sich einen Gesamteindruck zu verschaffen, was die jungen Männer an der einst grauen Wand entstehen lassen, findet immer wieder Interesse. Auch bei Marion Jöck aus Zella-Mehlis. Sie nimmt sich die Zeit, um mit Laszlo ins Gespräch zu kommen. „Es ist schön, was hier gerade passiert“, zeigt sie sich begeistert. „Ich finde es gut, dass die talentierte Jugend auch auf diese Weise gefördert wird und ihr entsprechende Flächen zur Verfügung stehen“, sagt sie.

Juli

Wenn Augen strahlen, weil das Meer direkt vor der Tür liegt...

Natürlich haben wir unsere Berge in der Heimat gerne, aber im Urlaub sieht man doch gerne auch mal was Anderes und erfreut sich daran. So war es in diesem Jahr auch bei der Ferienfahrt des Kinder- und Jugendfreizeittreffs. Alle waren sich einig, es war „spitze“. Unsere Ferienfahrt führte an die Ostsee, in den wunderschönen Ort Scharbeutz in Schleswig-Holstein.

24 aufgeregte Kinder und Jugendliche starteten mit den MitarbeiterInnen des Kinder- und Jugendfreizeittreffs in diese abenteuerliche Reise und so ging sie auch los. Nämlich mit einer kleinen Busspanne, die aber alle mit Humor überstanden haben. Ein großes Dankeschön an der Stelle schon mal an das Busunternehmen Rolf Siegling aus Schleusingen.

Die Reise haben wir Samstag, den 31.07. morgens noch recht verschlafen, um 05:30 Uhr, angetreten. Rauf ging es auf die Autobahn und nach kurzer Zeit haben dann auch viele von den Kleinen und Großen ihr erstes kurzes Nickerchen gehalten. Der Rest der nicht schlafen konnte, vor Aufregung, hat am Handy gedaddelt, ständig gefragt: „Wann sind wir da???“ oder ein kleines Spielchen gespielt. Nach langer Fahrt und etlichen Pausen sind wir ziemlich kaputt, aber glücklich an der Jugendherberge angekommen. Natürlich wollten alle sofort das Meer sehen und bei der Lage unserer Jugendherberge war das kein Problem. Manche Zimmer hatten sogar „Meerblick“ und zu Fuß waren es ca. 150 Meter zum Strand, einfach ein Traum. Direkt auf dem Weg gab es auch für alle Roller- und Skatebegeisterten eine kleine Anlage, diese wurde ausgiebig genutzt. Nach einem „leckeren“ Abendessen wurde dann im Hof der Jugendherberge die erste Zumbastunde unter Anleitung einer Teilnehmerin absolviert. Das wurde für unsere restlichen Tage ein festes Ritual und so manchen zusätzlichen Gast konnten wir begrüßen. Im Anschluss an unsere tägliche Zumbarunde wurde unser diesjähriger Clubtanz mehr oder weniger erfolgreich einstudiert. Auch das hat eine Supertänzerin unserer Gruppe angeleitet. Wir Betreuer waren auch das ein oder andere mal nicht ganz synchron. Ab 22 Uhr war Nachtruhe auf dem Gelände und nach und nach sind auch die Zimmer auf unserem Flur leiser und leiser geworden.



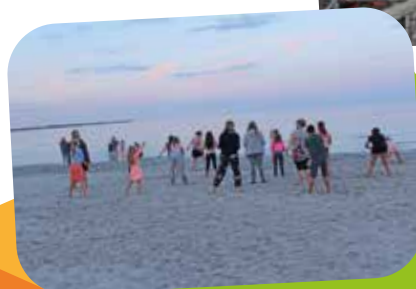
Der nächste Morgen begann sehr früh, das war unser Los der Woche, denn die Frühschicht beim Frühstück bekam unsere Gruppe ab, somit waren alle 7:45 Uhr am Frühstücksbuffet. Da Alle ja eh schon früh munter waren wurde die Zeit genutzt und es ging an den Strand. Die Ostsee zeigte sich von ihrer ruhigen Seite, einige gingen Baden, Sandburgen wurden gebaut, aber natürlich gab es auch die Kategorie Sonnenanbeter. Gegen Mittag ging es in die Innenstadt von Scharbeutz. Neben dem Kulturprogramm, in Form einer Bimmelbahn- oder Schiffstour konnte auch das erste Taschengeld ausgegeben werden, bei einem Stadtbummel. Den Abend haben wir gemeinsam am Strand verbracht und dann auch unser abendliches Ritual, die Zumbaeinheit & Clubtanz, dort in die Tat umgesetzt. Am Montag sind wir nach dem Frühstück aufgebrochen, um möglichst früh im Heidepark Soltau den Eingang zu passieren. Nach einigen Minuten des Wartens wurde der Freizeitpark in Beschlag genommen. Die Achterbahnen sorgten für viel Nervenkitzel, aber auch für die Vorsichtigeren war etwas dabei. Hier ein DANKESCHÖN an ortsansässige Unternehmen, die die Eintrittskarten gesponsert haben. Die Zeit verging wie im Flug und wir traten glücklich und völlig kaputt die Heimreise in die Jugendherberge an. Aber wie das so ist, um 22 Uhr haben alle nochmal ihre Kräfte gesammelt und wie immer, wurde es nur langsam still in den Zimmern. Am Dienstag haben wir Lübeck unsicher gemacht, bei einer spannenden und total wissenswerten Stadtführung durch die engen Gassen der wunderschönen alten Stadt haben wir viel erfahren. Natürlich bot es sich an, in solch einer Stadt das Taschengeld unter die Leute zu bringen.

So manche Eltern haben sicherlich echtes Lübecker Marzipan als Mitbringsel bekommen. Als dann alle Souvenirs gekauft waren, fuhren wir zurück in die Jugendherberge. Dort stand das Abendessen schon bereit. Den Abend verbrachten wir natürlich wieder am Strand. Die Wasserratten frönten ihrer Lieblingsbeschäftigung und der Rest der Gruppe duellierte sich im Wikingerschach oder knüpften Armbänder für sich als Andenken an die Sommerfreizeit.

Leider verging die Zeit wie im Flug und es war schon Mittwoch. Auf dem Tagesprogramm stand ein Besuch im Kletterwald von Scharbeutz. Nach einem 7 km langen Strandspaziergang, entlang der wunderschönen Promenade, waren wir auch schon angekommen. Nach einer Einweisung konnte das große Klettern beginnen. Es gab verschiedene Schwierigkeitsgrade und jeder konnte das Passende für sich absolvieren. Einige sind an ihre Grenzen gekommen, bekamen aber durch die Gruppe Unterstützung und meisterten somit diese Grenzerfahrungen souverän. Mit viel positiver Energie und jeder Menge Glücksgefühle, das geschafft zu haben traten wir den Heimweg an.

Der letzte Tag wurde genutzt um letztes Taschengeld auszugeben, die Minigolfanlage unsicher zu machen oder eine Radtour entlang der Promenade zu genießen. Auch die Ostsee hat sich an dem letzten Tag nochmal von ihrer wilden Seite gezeigt. Hohe Wellen, starker Wind und jede Menge Sonne machten diesen letzten Tag noch einmal für alle zu etwas Besonderem. Das Meer hatte nach uns zum Wellenspringen förmlich gerufen. Abends wurden dann Koffer gepackt, der Ostsee nochmal „Tschüss“ gesagt und die Woche noch einmal Revue passieren lassen. Am Freitag startete die Heimreise nach dem Frühstück und die Familien nahmen all ihre Schützlinge gegen 17 Uhr glücklich wieder in Zella-Mehlis in Empfang.

Wir möchten diesen Artikel auch nutzen um „Danke“ zu sagen. Es gilt der Firma Siegling Reise- und Veranstaltungs GmbH für die gute und sichere Reisebegleitung. Ebenso gilt unser Dank ortsansässigen Firmen und dem Förderverein MFG e.V. ohne deren finanziellen Mittel die Ferienfahrt ein nicht so attraktionsreiches Rahmenprogramm erhalten hätte. Wir als MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Stadt wissen um die vielen Entbehrungen unserer Zielgruppe. Deshalb ist es so wichtig, jetzt intensives Erleben Miteinander zu gestalten.



Juli

Wenn Augen strahlen, weil das Meer vor der Tür liegt

24 Kinder und Jugendliche haben über den Freizeitreff eine tolle Ferienfahrt nach Scharbeutz in Schleswig-Holstein gemacht.

Zella-Mehlis – „Natürlich haben wir unsere Berge in der Heimat gern, aber im Urlaub sieht man doch gerne auch mal was anderes. So war es in diesem Jahr auch bei der Ferienfahrt des Kinder- und Jugendfreizeitreffs. Alle waren sich einig, es war Spitze“, schreibt Mitarbeiterin Josefine Behr im Namen aller Teilnehmer.

Abenteuerrich, nämlich mit einer kleinen Buspanne, die alle aber mit Humor überstanden haben, ging die Reise los. Die erste Strecke hat mancher noch verschlafen, weil es 5.30 Uhr los ging. Nach langer Fahrt und ethlichen Pausen sind alle ziemlich kaputt, aber glücklich an der Jugend-

herberge angekommen. Natürlich wollten alle sofort das Meer sehen, und bei der Lage der Jugendherberge war das kein Problem. Manche Zimmer hatten sogar Meerblick, und zu Fuß waren es nur 150 Meter zum Strand. Ein Traum! Direkt auf dem Weg gab es auch für alle Roller- und Skatebegeisterten eine kleine Anlage, diese wurde ausgiebig genutzt.

Lauter Erlebnisse

Jeden Abend wurde im Hof der Jugendherberge oder am Strand eine Zumbastunde unter Anleitung einer Teilnehmerin absolviert. Sie wurde ein festes Ritual, und so mancher Gast gesellte sich dazu. Im Anschluss wurde der diesjähriger Clubtanz mehr oder weniger erfolgreich einstudiert. Auch das hat eine Supertänzerin der Gruppe angeleitet.

Die Tage waren dann prall gefüllt mit Erlebnissen. Es gab einen Besuch in der Innenstadt von Scharbeutz samt Bimmelbahn- oder Schiffstour

oder eine Fahrt in den Heidepark Soltau. Ein Dankeschön geht an ortsansässige Unternehmen, die die Eintrittskarten gesponsert haben. An einem Tag haben die Mitreisenden Lübeck unsicher gemacht und bei einer spannenden und total wissenswerten Stadtführung durch die engen Gassen der wunderschönen alten Stadt viel erfahren. Und so manche Eltern haben sicherlich echtes Lübecker Marzipan als Mitbringsel bekommen. Den Abend verbrach-

ten alle natürlich wieder am Strand. Die Wasserratten frönten ihrer Lieblingsbeschäftigung, und der Rest der Gruppe duellierte sich im Wikingerschach oder knüpfte Armbänder als Andenken an die Sommerfreizeit. Den Kletterwald in Scharbeutz erreichten die Zella-Mehliser nach einem sieben Kilometer langen Strandspaziergang beziehungsweise entlang der wunderschönen Promenade. Im Kletterwald sind einige an ihre Grenzen gekommen, bekamen

aber durch die Gruppe Unterstützung und meisterten somit diese Grenzerfahrungen souverän. Mit viel positiver Energie und jeder Menge Glücksgefühlen, das geschafft zu haben, traten alle den Heimweg an. Der letzte Tag wurde genutzt, um letztes Taschengeld auszugeben, die Minigolfanlage unsicher zu machen oder eine Radtour entlang der Promenade zu genießen. Die Ostsee zeigte sich noch mal von ihrer wilden Seite.

„Wir möchten danke sagen dem Busunternehmen für die gute und sichere Reisebegleitung und dem Förderverein MFG e.V., ohne dessen finanzielle Mittel die Ferienfahrt ein nicht so attraktionsreiches Rahmenprogramm erhalten hätte. Wir als Mitarbeiterinnen der Kinder- und Jugendarbeit in unser Stadt wissen um die vielen Entbehrungen unserer Zielgruppe. Deshalb ist es so wichtig, jetzt intensives Erleben miteinander zu gestalten“, so Josefine Behr abschließend.



Kinder und Erwachsene genossen das Meer.

Foto: Freizeitreff

Junge Leute stellen ihr eigenes Hörspiel vor



August



Jetzt Reinhören!



In den Sommerferien haben Kinder und Jugendliche im Freizeitreff gemeinsam unter professioneller Anleitung ein Hörspiel erstellt. Jetzt kann man es online anhören.

Eine richtig spannende Geschichte haben sie sich dafür ausgedacht: Bei einem Spiel „Pflicht oder Wahrheit“ stoßen sie auf ein Verbrechen, das noch vor ihrer Geburt stattgefunden hat. Was sie dadurch erfahren, stellt ihr Leben auf den Kopf...

In dem Workshop, der in Zusammenarbeit mit der Villa K in Schmalkalden durchgeführt wurde, haben die jungen Leute sich nicht nur die Handlung ausgedacht, sondern auch die Dialoge geschrieben und selbst eingesprochen. Für den richtigen Klang sorgte Tontechniker Philipp Schwabe, der auch die Rolle eines Polizeikommissars übernahm. Zwölf Minuten lang ist das Hörspiel geworden und hier kann man es anhören:

HÖRSPIEL ((0)) Wahrheit oder Pflicht, Alles kommt ans Licht!

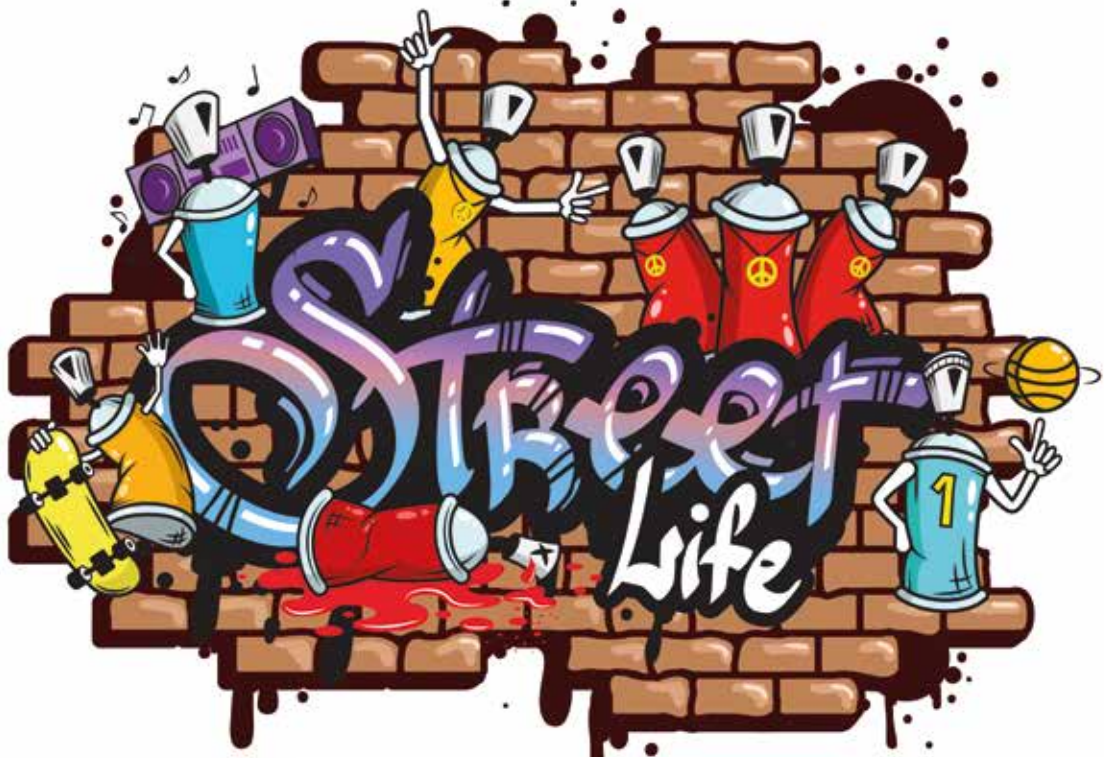
https://www.youtube.com/watch?v=HTqNwWB_Uag



facebook.com/StadtZellaMehlis



instagram.com/zellamehlis



September

Graffiti-Kunst hält Einzug in der Stadt Zella-Mehlis



Viele Jugendliche und Graffiti-KünstlerInnen wünschen sich mehr legale Flächen in unserer Stadt. Der Grundgedanke ist, den KünstlerInnen mehr Flächen anzubieten, die für die Graffiti-Kunst genutzt werden können, und gleichzeitig das Stadtbild dadurch aufzuwerten. Das Ziel des Konzepts „Spuren hinterlassen“ ist es, die tristen ungenutzten Wandflächen für Graffiti-Kunst im öffentlichen Raum zu akquirieren.

In Kooperation mit der Stadt Zella-Mehlis haben wir, die MitarbeiterInnen des Kinder- und Jugendfreizeittreffs, uns dem Thema angenommen. Zum einen war es an der Zeit, der Bevölkerung einmal wieder zu präsentieren, was Graffiti-Kunst wirklich ist und wie schön sie sein kann. Zum anderen wollten wir die Möglichkeit bieten, dass Jeder selbst kreativ werden kann und sich ausprobieren darf. Seit Juni 2021 haben gemeinsame Gespräche mit den MitarbeiterInnen des Kinder- und Jugendfreizeittreffs und der Stadt Zella-Mehlis sowie mit den bis dahin bekannten Künstlern der Szene und graffitiinteressierten Menschen stattgefunden. Meinungen, Ansichten und Wünsche zum Thema Graffiti in der Stadt Zella-Mehlis wurden ausgetauscht.

Der Start des Projektes für die kreative Umsetzung war das Wochenende vom 09.07.2021. Es kamen verschiedene Interessierte zusammen, teilten sich die Wand ein und legten los. Es bot sich an, für interessierte BürgerInnen der Stadt die Künstler zu beobachten und mit ihnen in Kontakt zu treten. Die BürgerInnen waren begeistert von dem Entstehen der Kunstwerke, und es konnte Vorurteilen entgegengewirkt werden. Am Nachmittag haben einige der Künstler für interessierte

YOUR MIND IS FREE



Farbe am Bau: Endlich echte Sprayer-Kunst

Zella-Mehlis – Einem Graffiti-Künstler kann man am heutigen Mittwoch in Zella-Mehlis bei der Arbeit über die Schulter schauen. Mathieu, der seit mehr als acht Jahren mit Spraydosen hantiert und im Zuge der Graffiti-Aktionstage am Skaterplatz mit dem Team des Kinder- und Jugendfreizeittreffs ins Gespräch gekommen ist, bekommt nun die Möglichkeit seine künstlerische Ader an einer Netzstation in der Schönauer Straße, Ecke Obermühle, auszuleben. Einwohner, aber auch Gäste von Zella-Mehlis sind ich eingeladen, die Entstehung des Kunstwerkes zu beobachten, wie Stadtsprecher Tobias Walther-Raßmann mitteilte. Dabei können auch Fragen rund um das Thema Sprayer und Street Art an den jungen Mann gestellt werden, der ab Nachmittag bis in die Abendstunden anzutreffen ist. Zudem ist Mathieu offen für Anfragen zu Auftragsarbeiten. Seine zeitlosen Comics zieren schon so einige Wände.

Nach Rücksprache mit dem Eigentümer, der SWS Stadtwerke Suhl/ Zella-Mehlis GmbH, und dessen Erlaubnis, soll dies der Startschuss für weitere Projekte dieser Art in Zella-Mehlis sein. Eine Reihe weiterer Objekte im Stadtgebiet sind laut Stadtverwaltung für diese Kunstform vorgesehen. Interessierte Künstler können sich unter ☎ (01 51) 4021 0425 an das Team des Kinder- und Jugendfreizeittreff Zella-Mehlis wenden und ihre Ideen vorbringen. In Absprache mit dem Fachbereich Stadtmarketing und Tourismus werden zukünftig weitere Flächen als Auftrag vergeben.

Kinder und Jugendliche einen Workshop am örtlichen Skater gegeben, und die Skaterampen wurden dabei gestaltet. Die Teilnehmenden konnten selbständig unter professioneller Anleitung öffentliche Flächen individuell gestalten, das gab es zum ersten Mal in der Stadt. Den Kindern und Jugendlichen zum Auftakt gleich so eine Chance zu bieten, war optimal, denn so konnte gleich eine aktive Beteiligung vermittelt werden.

Es war eine absolut gelungene Auftaktveranstaltung mit einem Mehrwert für alle, die teilgenommen haben. Die Kinder und Jugendlichen wurden mit ihren Interessen ernstgenommen und konnten sich aktiv an der Gestaltung des Stadtbildes beteiligen. Weitere Flächen wurden nach dem Auftaktwochenende in der Stadt kreativ gestaltet, weitere sind in Planung. Die Teilnehmenden der verschiedenen kreativen Aktionen und Workshops konnten ihren Wissenshorizont erweitern und ihre Kreativität ausleben. Bei den weiteren Graffitiaktionen bekamen die jungen Heranwachsenden immer wieder Besuch von interessierten BürgerInnen, und wir bekamen stets positives Feedback darüber, die Graffiti-szene in der Stadt voranzutreiben.

Legale Kunst für eintönige Wände

Immer wieder sind in Zella-Mehlis Schmierfinken unterwegs, die Fassaden und Bushaltestellen mit Farbe verschandeln. Jetzt geht die Stadt in die Offensive und lässt professionelle Sprayer schöne Trafohäuschen verschönern.

Von Anica Trommer

Zella-Mehlis – Sobald in Zella-Mehlis junge Leute mit Sprühflaschen hantieren, gehen bei den Anwohnern die Alarmglocken an. Schließlich sind regelmäßig Schmierfinken in der Stadt unterwegs, die sich unerlaubt an Bushaltestellen und Hausfassaden verewigen. Ein Fakt, über den sich auch professionelle Sprayer ärgern. Die Künstler, die in den vergangenen Tagen in der Ruppbergstadt waren, arbeiteten legal. Sie verschönern nach und nach die graublen Trafohäuschen und verpassen ihnen ein deutlich freundlicheres Aussehen.

Ihre erste Auftragsarbeit haben Dekor und MRN.Uno sowie zwei weitere Sprayer an der Schönauer Straße, Ecke Obermühle, jüngst abgeschlossen. Ohne vorher eine Skizze zu



Die beiden Sprayer aus Suhl – MRN.Uno und Dekor (von links) – haben in den vergangenen zwei Tagen das Trafohäuschen an der Schönauer Straße, Ecke Obermühle, verschönert.

zeichnen, legten die Sprayer los und gestalteten viele bunte Tiere. Dass diese nicht ganz der Realität entsprechen, sei gewollt. „Beim Spraying gibt es kein Richtig oder Falsch, das ist ja das Schöne“, sagt Dekor. Dennoch sei es eine Herausforderung, um die Ecke des Häuschens zu malen oder Dachrinnen ins Bild einzubinden.

Der Kontakt zwischen Sprayern und Stadtverwaltung kam über den Zella-Mehliser Kinder- und Jugend-

freizeittreff zustande, erinnert sich Dekor. Der Suhlner ist seit acht Jahren in der Szene unterwegs. „Ich habe aus purem Egoismus angefangen zu sprühen. Ich wollte meine Arbeiten an den Wänden sehen“, erzählt er. Mehrmals war er bei Aero Suhl dabei. Doch viele andere Möglichkeiten, legal in Suhl oder Zella-Mehlis zu arbeiten, gebe es nicht, bedauert er. Umso mehr freuen sich die Künstler, dass sich nun in der Ruppberg-



Tiere aller Art haben ihren Weg auf die Leinwand der anderen Art gefunden. „Beim Spraying ist alles erlaubt, es gibt kein Falsch“, sagen die Künstler.

Fotos (2): Michael Baurath

Ein Bild vom Ruppberg

Es sind vor allem Auftragsarbeiten wie jene der Stadtverwaltung, mit denen die Sprayer im Nebenerwerb Geld verdienen. Erst kürzlich habe Dekor in Zella-Mehlis gesprüht. Ein Rentner wünschte sich ein Landschaftsbild – und zwar vom Rupp-

berg. „Er konnte von seinem Haus aus zum Ruppberg schauen und wollte dann gern auch auf der anderen Seite des Grundstücks ein Bild des Berges haben“, erzählt er. An einer Mauer entstand demzufolge eine Szene mit dem Zella-Mehliser Hausberg.

Immer mehr Ältere kämen dahinter, dass die bunten Bilder nicht nur Schmiererei, sondern Kunst sein können, sagen die Sprayer erfreut.



Künstler Mathieu bei der Arbeit. Foto: wai

Zella-Mehlis hat seit Jahren Probleme mit Schmierereien im Stadtgebiet. Die Stadtratsfraktion der Freien Wähler hat sogar schon mal eine Belohnung ausgesetzt, wenn sich jemand findet, der wichtige Infos zum Täter oder den Tätern liefert. Das Problem besteht aber weiterhin. Immer wieder werden Bushaltestellen oder Fassaden beschmierert. Bleibt zu hoffen, dass das echte Kunstwerk davon verschont bleibt.

Oktober

Ferienveranstaltungen

Die 1. Herbstferienwoche war Workshopwoche

„Und Action!“ Dies war in den Herbstferien im Stadtgebiet von Zella-Mehlis sehr oft zu hören. Die TeilnehmerInnen am Projekt: „Movies in Motion-Film erzählen“ stellten hier ihre schauspielerischen Talente unter Beweis. Aber nicht nur das, sie erstellten zusammen mit den Mitarbeitern der „Villa K“ aus Schmalkalden auch ein Drehbuch und einen Drehplan. Selbst die Kameraführung und die Tonaufnahmen wurden unter fachkundiger Anleitung selbst realisiert. Hier wurde deutlich, wie viel Arbeit in einem Film steckt, bevor er auf die Leinwand kommt. Das Ergebnis der Dreharbeiten wurde nach dem Schnitt und der Unterlegung mit Ton, dann am letzten Tag des Projektes den anderen Teilnehmenden präsentiert. Die Reaktion war tobender Applaus.



Der **2. Workshop** welcher stattfand, drehte sich rund um das Thema Graffiti und die Gestaltung von Wänden. Hier leitete Torsten Grützmann die TeilnehmerInnen an. Er brachte ihnen die Basics der Graffiti-Kunst bei und arbeitete deutlich den Unterschied zwischen Kunst und einfach nur Schmiererei heraus. Anfänglich durften sich die TeilnehmerInnen auf Platten „ausprobieren“, anschließend ging es an die Gestaltung einer Bushaltestelle zwischen Zella-Mehlis und dem Ortsteil Benshausen. Das Resultat war sehr beachtenswert, auch wenn die Gestaltung noch endgültig abgeschlossen werden muss.

Für eine weitere Gruppe ging es in den Wald. Unter dem Motto: „Überleben auf einer einsamen Insel“. Mit wenig Mitteln eine Unterkunft für alle zu errichten und eine Feuerstelle anzulegen klang im ersten Moment recht einfach. Für Einige war es absolut neu, dass ein Feuer auch ohne Streichhölzer zu entzünden ist. Der Einfallsreichtum der TeilnehmerInnen war enorm, am Ende waren alle unter „einem Dach“ und niemand hätte frieren und hungern müssen. Alle hätten auf der Insel ihr Auskommen gehabt.

Ein weiteres Highlight der Ferien war die Wanderung auf den Ruppberg und anschließend ein gemütliches Lagerfeuer mit Stockbrot und Leckerem vom Grill zum Ausklang des Abends.



Auch die Experimentierfreudigkeit der TeilnehmerInnen war gefragt. So war aus 5 Blatt Papier, Klebestift und Schere ein Turm zu errichten, welcher so hoch und so stabil wie möglich sein sollte. Klingt einfach, aber nach anfänglichem „Kopferbrechen“ wurden beachtliche Bauwerke präsentiert. Aus Holzsparteln, galt es eine belastbare Brücke ohne Verwendung von Kleber oder Nägeln zu bauen. Schnell kam man auf die „Leonardo da Vinci-Brücke“. Doch diese zu bauen war schon eine Herausforderung für alle Beteiligten. Zum Ausgleich für die ganzen Knobelaufgaben standen auch Spiele hoch im Kurs. Beim „Sing-Star“ wurde zwar nicht jeder Ton genau getroffen aber Jeder gab sich riesig Mühe und alle hatten sichtlich ihren Spaß. Gruppen- und Gesellschaftsspiele waren wie immer ein Teil der Feriengestaltung und wurden ausgiebig gespielt, vielleicht nicht immer regelkonform, aber was soll's.

Den Abschluss der Ferienveranstaltung bildete ein Filmnachmittag, bei dem es noch einmal etwas ruhiger zuging, bevor es am Montag dann wieder in die Schule ging. Jetzt werden sich einige natürlich fragen: „Und wie war die Verpflegung?“ Kurz gesagt: „Super!“ An den einzelnen Tagen waren freiwillige TeilnehmerInnen mit dem Kochen betraut. Von der Planung über den Einkauf bis hin zur Zubereitung wurde hier absolut eigenständig gearbeitet. So gab es an den einzelnen Tagen viel wohlschmeckende Abwechslung auf dem Mittagstisch. Für den Nachmittag gab es selbstgebackenen Kuchen, Muffins und sogar Plätzchen.

Das Ferienprogramm war laut den Meinungen der Teilnehmer*innen ein voller Erfolg! Auch in der vorweihnachtlichen Zeit wird es gemütlich bei uns in der Einrichtung. Plätzchen backen und das Basteln von Weihnachtsschmuck und Geschenken sowie das Backen eines Lebkuchenhauses stehen auf dem Programm. Dazu ist Jeder recht herzlich eingeladen.

Am Ende mit Film und Graffiti-Bushaus

Ausgebucht. Das erlebt das Team vom Zella-Mehliser Freizeittreff regelmäßig, wenn die neuen Programme erscheinen. Auch für die Herbstferien. Workshops für Film und Graffiti stehen jetzt auf dem Plan.

Von Dörthe Lemme

Zella-Mehlis – Ein anspruchsvolles und zugleich ansprechendes Programm hat sich das Zella-Mehliser Freizeittreff-Team auch wieder für die Herbstferien einfallen lassen. Während in der ersten Woche der Fokus auf Workshops gelegt worden ist, stehen in der zweiten mehr Tagesausflüge und offene Arbeit an. Am Ende sollen auch fertige Projekte die Ferienzeit krönen.

Je zwölf Mädchen und Jungen ab einem Alter von zwölf Jahren haben sich für die Workshops Film und Graffiti angemeldet. Fünf Tage lang wird jeweils eine feste Gruppe mit einem Auftrag beschäftigt sein. Der Workshop Film befasst sich in erster Linie mit dem Kennenlernen der nötigen Technik dafür, die unter fachkundiger Anleitung von Philipp Schwabe von der Villa K in Schmalkalden selbstverständlich auch zum Einsatz kommt. Schließlich soll nach der ersten Woche ein rund zehn



Kreativangebote mit viel Spaß im Freizeittreff auch für Jasmin, Leila, Antonia, Nina, Leo und Judy (von links).
Fotos: frankphoto.de

Minuten langer Film das Ergebnis sein, so Michaela Exel, Leiterin des Kinder- und Jugendfreizeittreffs. „Auch wenn das nur recht kurz erscheint, glaubt man gar nicht, wie viel Aufwand dahinter steckt, Filmminuten zu produzieren“, sagt sie. Dafür braucht es auch viel Inspiration, Ideen und ein Drehbuch.

Große Ziele

Nebenamtlich ist mit Graffiti ein ganz anderes Thema präsent, eines das den Treff bereits seit langem begleit-

tet, auch unter der versierten Anleitung von Thorsten Grützmann. Ziel soll hier am Ende der ersten Ferienwoche sein, ein Bushäuschen in Benshausen mit Graffiti zu gestalten.

Die jüngeren Treffbesucher freuen sich über täglich wechselnde Angebote im Kreativ-Bereich sowie Erlebnispädagogik. Sie lernen draußen beispielsweise das ABC des Hüttenbaus, wie man Feuer entzünden oder sich im Wald versorgen kann sowie den Umgang mit dem Kompass. Geplant ist für sie außerdem ein Tag des Fisches, an dem es vormittags ins



Kursleiter Philipp Schwabe von der Villa K in Schmalkalden (links) erarbeitet mit den Teilnehmern ein Drehbuch. An der Kamera versucht sich Anton.

Meeresaquarium geht und am Nachmittag aus einem Schuhkarton ein Aquarium gebastelt wird. Der Experimentiertag wiederum wird mit einem Explorata-Besuch gekoppelt.

In der zweiten Ferienwoche, die ebenfalls schnell ausgebucht war, sind die Teilnehmer überwiegend auf Tagesausflügen unterwegs. Das Palm Beach in Nürnberg oder die Kletterhalle Erfurt werden dafür angesteuert. Ebenso ist ein Lasertag-Tag eingeplant. Zum Ende der Woche geht es um Halloween, das am Donnerstag gemeinsam vorbereitet wird, damit

am Freitag die große Party dazu steigen kann. 17 Uhr beginnt im Treff die beliebte Geisterstunde.

Schon jetzt weist das Treff-Team darauf hin, dass die nächste Sommerferienzeit bereits steht. Vom 17. bis zum 22. Juli geht es nicht an die Ostsee, sondern nach Bayreuth. „Nicht ganz so weit weg, und auf Wunsch unserer Teilnehmer in eine Stadt. Bayreuth ist wunderschön, bietet viel Kultur und Geschichte sowie ideale Bedingungen für Radtouren oder Unternehmungen draußen“, so Michaela Exel.

Oktober

Rasanten Seifenkistenrennen





Seifenkiste-Parade vor dem Wettrennen: Mehr als 20 kreative und ausgefallene Modelle stellten sich der Jury zur Bewertung. Fotos: frankphoto.de



Ein „Nord-Shark“ saust im preisgekrönten Haimobil zu Tale.

Tollkühne Piloten in rasanten Kisten

Ohne Motor, ohne Sprit und ohne Strom: Die Rennsteigstraße in Suhl-Nord gehörte am Samstag tollkühnen Piloten in selbst gebauten Autos aus Holz. Mehr als 20 fantasievoll und kreativ gestaltete Seifenkisten sausten den Berg hinab.

Von Georg Vater

Suhl – Greta Thunberg und die Umweltaktivisten der Fridays-for-Future-Bewegung hätten ihre helle Freude an der zu einhundert Prozent klimaneutralen automobilen Fortbewegung am Samstag auf der Rennsteigstraße in Suhl-Nord gehabt. Ohne jeglichen Schadstoffausstoß, ohne Sprit und ohne Strom sausten die Mini-Autos Marke Eigenbau die abschüssige und eigens für das Rennen gesperrte Straße hinab. Die Hangabtriebskraft konnte freilich nur einmal genutzt werden, dann war doch noch Energieeinsatz in Form von Muskelkraft der Piloten und ihrer Mitsstreiter gefragt, um die kunterbunt bemalten und ideenreich gestalteten Boliden aus Sperrholz zum nächsten Wertungslauf wieder den Berg hoch zu befördern.

Glitzer-Flitzer und Nord-Sharks

Im Vorfeld der großen Seifenkistenrennen-Premiere in Suhl hatte der Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bundes (IB) kräftig die Werbetrommel für das Event gerührt und interessierte Teams vornehmlich aus den Jugendeinrichtungen der vier Sozialräume der Stadt mit Seifenkistenbausätzen ausgestattet. Letztlich trafen mehr als 20 Teams gegeneinander an „Eine Klasse Beteiligung“ für das erste Mal. Wir waren alle erstaunt,

wie viel Anklang die Idee gefunden hat“, freute sich Philipp Weltzien, der als Vorstandsmitglied des Stadtjugendrings Suhl mit Katja Reumshüssel vom Jugendamt und dem Koordinator für Kinder- und Jugendarbeit Georg Buder als Fachjury die Seifenkisten vor dem ersten Start bewertete. Die Qual der Wahl fiel schwer, mit so viel Kreativität und Mühe hatten die Teams ihre fahrbaren Untersätze gestaltet.

Raserei ganz ohne PS

Da gab es das silbergraue Hai-Mobil des Jugendclubs „Nordlicht“ mit Heckflosse und gefährlich aufgerissenen Maul, das den Preis für die aufwendigste Seifenkiste absahnte, das naturnah als Blumenwiese gestaltete Gefährt des Jugendclubs „Auszeit“, das den Preis für die kreativste Seifenkiste gewann oder die mit einem glitzernden Regenbogen verzierte Einhorn-Seifenkiste der evangelischen Jugend, die den Preis für das verrückteste Gefährt einheimste. Spontan vergab die Jury noch einen Sonderpreis in Form eines Gutscheins für die Lasertag-Arena an das Super-Mario-Mobil. „Es ist unglaublich, welch tolle Ideen umgesetzt wurden“, schwärmte die Jury immer wieder bei der Besichtigung.

Nach einer technischen Abnahme durch Experten des Motorsportclubs Suhl um Marcel Keiner rollten die Seifenkisten schließlich an den Start der rund 200 Meter langen und mit Strahlballen fachmännisch gesicherten Rennstrecke, auf der die Boliden talwärts schossen. Immer wieder stockte den Zuschauern der Atem ob der dabei erreichten Geschwindigkeiten. Überschatet wurde das Rennen von einem schweren Unfall, bei dem sich ein junger Pilot des Hai-



Pfärrerin Anna Böck und das Team der evangelischen Jugend haben mit ihrem Einhorn-Mobil viel Spaß.



Das Super-Mario-Mobil und sein einfallsreich kostümiertes Team war der Jury einen Sonderpreis wert.

Mobils im Zielbereich überschlug. Nach der Erstversorgung durch Mitglieder der absehernden Bergwacht musste der junge Mann mit dem Rettungswagen ins Klinikum gebracht werden. Er hatte sich beim Aufprall auf den Asphalt dem Vernehmen nach schwer an der Schulter verletzt. Nach einer Unterbrechung, bei der unter anderem der offenbar zu kurz bemessene Auslauf verlängert wurde, konnte das Rennen fortgesetzt werden. „Ein großer Dank an alle Helfer und gute Besserung an den verletzten Piloten“, resümierten die Veranstalter am Nachmittag nach einem gemeinsamen Mittagessen bei der Siegerehrung. Die gelungene Veranstaltung, bei der alle Beteiligten viel Spaß hatten, werde sicher nicht die letzte ihrer Art in Suhl gewesen sein.



Weitere Fotos finden Sie unter: www.insuedthue-lingen.de

Oktober



Patrick Valdivia verewigt sich mit dem Wort Kids seitlich an der Skater-Rampe.
Foto: Michael Baurth

Ein Ort wie gemacht für die Kunst aus der Flasche

Graffiti-Künstler haben auf der Skateranlage an der Beckerwiese ab sofort freie Hand. Die Stadtverwaltung hat die Seiten der Rampen als Übungsflächen für Sprayer freigegeben. Darauf haben viele Jugendliche sehnsüchtig gewartet.

Von Anica Trommer

Zella-Mehlis – Wenn Patrick Valdivia die Sprayflasche in die Hand nimmt, dann ist er in seinem Element. Vor vier Jahren entdeckte der Sühler seine Leidenschaft für die Graffiti-Kunst und nutzt seitdem jede Möglichkeit, aus einer grauen Wand eine bunte Leinwand zu machen. „Das kann jeder mit Mühe und Geduld lernen. Ein besonderes Talent muss man eigentlich nicht haben“, sagt er. Vor allem große Flächen, wie etwa das Trafo-Häuschen an der Schönauer Straße/Ecke Obermühle, haben es ihm angetan. Um sie farbenfroh mit Schriftzügen, Tieren oder anderen Motiven zu versehen, schrecken ihn nicht einmal Minusgrade und eiskalte Finger ab, erzählt er.

Am Donnerstag ist der Platz zum Austoben eher begrenzt. Patrick Valdivia möchte das Wort Kids, also Kin-



Die Flächen stehen ab sofort jedem Graffiti-Künstler sowie denen, die es werden wollen, zur Verfügung. Sind sie voll, können sie einfach übermalt werden.

der, sprühen. Es soll seitlich an einer Rampe auf dem Skaterplatz an der Beckerwiese stehen. Ab sofort sind die nämlich freigegeben für jeden, der gern mit der Sprayflasche hantiert. Egal, ob er langjähriger Profi ist oder es noch werden will.

„Das ist ein Herzensprojekt“, sagt Michaela Exel vom Kinder- und Jugendfreizeitreff. Mit Workshops weckten sie und ihre Mitarbeiter regelmäßig die Lust der Jugendlichen an dieser Art der Gestaltung. Immer wieder kämen die dann aber

auf sie zu und fragten nach, wo sie in Zella-Mehlis legal weiterüben könnten. „In vielen Städten gibt es da bereits Möglichkeiten und nun auch bei uns“, sagt Anne Schlegel, Fachbereichsleiterin Stadtmarketing und Tourismus in der Zella-Mehlis Stadtverwaltung.

Längst haben sich Graffiti und Street Art als Kunstform etabliert. Anders als die Schmierfinken, die ihre Kritzeleien immer wieder im Stadtgebiet hinterlassen, sind die Sprüh-Künstler willkommen in Zella-

la-Mehlis. „Wir möchten die Stadt damit noch bunter gestalten“, sind sich Bürgermeister Richard Rossel und Anne Schlegel einig. An Trafostationen, auf Verteilerkästen und an Garagenwänden haben verschiedene Graffiti-Künstler schon gewerkelt.

Jetzt erhalten auch diejenigen, die sich noch nicht an das ganz große Werk herantrauen, eine Fläche zum Ausprobieren. „Das ist toll und ein Beitrag zur Identifikation der Jugendlichen mit ihrer Stadt“, betont Michaela Exel. Außerdem verbinden die Mitarbeiter der Stadtverwaltung damit die Hoffnung, dass diejenigen, die sich künstlerisch probieren wollen, künftig von Hauswänden, öffentlichen Toiletten und Bushaltestellen abließen.

Viele ältere Fans

Die älteren Bürger der Stadt finden Gefallen an den professionell gestalteten Kunstwerken, bestätigt Patrick Valdivia. Neugierig fragten sie nach, wenn er und seine Kollegen arbeiteten. Und so mancher entscheide sich daraufhin, seine Scheune oder Garagenwand ebenfalls gestalten zu lassen. „Zella-Mehlis, die Lust darauf haben oder Sprayer, die mal so ein Projekt angehen wollen, können sich gern an uns wenden und wir vermitteln den Kontakt weiter“, sagt Michaela Exel.

Zella-Mehliser Beiräte nehmen die Arbeit auf

Nach ihrer Wahl im Stadtrat haben sich der Senioren- und der Jugendbeirat zu ihren ersten Sitzungen getroffen, um die Vorsitzenden und Stellvertreter zu wählen. Die Älteren hatten gleich die ein paar Arbeitsaufträge an die Stadtverwaltung dabei.

Zella-Mehlis – Mit neuem Elan und neuen Mitgliedern sind der Senioren- sowie der Kinder- und Jugendbeirat am Montag in die Arbeit gestartet. In ihrer ersten Sitzung haben die Gremien ihren neuen Vorsitzenden samt Stellvertreter gewählt. Heinz Daßler schlug vor, dass Gert Brock diese Aufgabe wieder übernehmen könne. Er verfüge über die Kontakte zur Stadtverwaltung und das Wissen am PC.

Letzteres sei in der Arbeit als Beirat inzwischen unerlässlich geworden, betonte Gert Brock. Konferenzen auf Landkreis- und Landesebene fänden immer häufiger online statt. „Es ist wichtig, dass wir mehr jüngere Leute für die Arbeit im Seniorenbeirat begeistern können. Denn die kennen sich aus und haben Interesse an der Arbeit am Computer“, betonte er. Bisher hätten zwei Beiratsmitglieder das Wissen gehabt, sich einzuwählen in virtuelle Treffen. „Und wenn wir



Fachbereichsleiterin Annika Ansong (rechts) und Bürgermeister Richard Rossel (hinten, Dritter von links) gratulieren den Seniorenbeiräten Gisela Mohr, Annette Borkmann und Franz Elschner (vorne, von links), Gert Brock, Manfred Niedenthal, Heinz Daßler, Klaus-Jürgen Hoffmann (hinten, von links). Beirätin Ingrid Schilling fehlt auf dem Bild.
Fotos: Michael Baurth

mal nicht können, dann ist keiner da, der Zella-Mehlis vertritt“, warnte Gert Brock. Eine Aussage, die Bürgermeister Richard Rossel als Arbeitsauftrag an seine Verwaltung weitergab. Damit der Beirat seinen Aufgaben, auch digital, nachgehen könne, solle über die Stadt- und Kreisbibliothek eine Grundlagen-Schulung organisiert werden.

Ein weiteres Anliegen sprachen die Senioren an. So versuchten sie seit zwei Jahren, eine Bank zu organisieren, auf der diejenigen rasten könnten, die in der Heinrich-Heine-Straße unterwegs sind zum Einkaufen. Bisher fehle die Rückmeldung des Bau-

hofes, kritisierten Gert Brock und Heinz Daßler.

Der Stadtchef versprach, die Zusammenarbeit mit dem Gremium künftig intensivieren zu wollen. „Da ist noch Luft nach oben“, räumte er ein. In der Vergangenheit sei es kein böser Wille, sondern die reine Vergesslichkeit gewesen, wenn der Beirat nicht gehört wurde.

Mit sechs Ja- und einer Nein-Stimme wählte der Seniorenbeirat Gert Brock zum Vorsitzenden und Manfred Niedenthal zum Stellvertreter.

Etwas für die Älteren zu machen, darauf freut sich Annette Borkmann. Die 65-Jährige aus dem Ortsteil Bens-



Maureen Friedrich – die stellvertretende Vorsitzende –, Stephanie Kohl, Jinja Schlütter (vorne, von links) Leonie König, Vorsitzende Ronja Bader und Julia Thürnagel stellen den neuen Kinder- und Jugendbeirat und wurden von Annika Ansong (hinten, Zweite von links) und Richard Rossel (hinten, Dritter von links) im Rathaus begrüßt. Moritz Stübiger fehlt auf dem Bild.

hausen ist neu im Beirat. Erfahrung mit der Unterstützung von Senioren hat sie bereits. Sie engagierte sich seit längerem im Verein Alt, aber trotzdem ...“, erzählte sie. Sie habe bereits Anfragen erhalten, die sie als Beirätin nun bearbeiten wolle.

Auch Gisela Mohr möchte ihre Kontakte nutzen, um Verbesserungen für Senioren in der Stadt anzustoßen. „Ich kann nicht einfach nur zu Hause sitzen, sondern möchte mit Leuten zusammenkommen“, sagte das neue Beiratsmitglied.

Dem Kinder- und Jugendbeirat steht Ronja Bader vor. Einstimmig wurde sie von den Beiratsmitglie-

dern – die allesamt neu im Amt sind – gewählt. Ihr zur Seite steht Maureen Friedrich. Er hoffe auch einen konstruktiven Dialog, sagte der Bürgermeister. Auch lud der die Jugendlichen zu einem Gespräch ein. „Mich interessiert, wie ihr die Stadt seht“, nannte er das Ansinnen dahinter. Gleichzeitig könne er einen Einblick in die Kommunalpolitik geben. Thomas Bischof sprach als Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses ebenfalls eine Einladung aus. In diesem Gremium werde über die Gestaltung der Stadt diskutiert. Sicher hätten da auch die jungen Leute so manche Idee dazu, sagte er. *at*

Dezember

„Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.“ (Unbekannt)

Der Kinder- und Jugendfreizeittreff, gemeinsam mit dem Förderverein „MFG“ e.V. und dem Kinder- und Jugendbeirat der Stadt wünschen fröhliche Weihnachten und besinnliche Festtage in den Kreisen von Freunden und Familie. Lassen Sie sich vom Geist der Weihnacht verzaubern und rutschen Sie gut und gesund ins Neue Jahr hinein! Wir möchten diesen Artikel auch nutzen, um **Danke** zu sagen.

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit, sowie die tatkräftige Unterstützung durch die Stadtverwaltung Zella-Mehlis, den Fraktionen, Vereinen, Eltern, Helfern und Sponsoren. Ein großer Dank gilt auch ortsansässigen Firmen. Durch das soziale Engagement von ortsansässigen Firmen die Kinder- und Jugendarbeit der Stadt zu unterstützen, konnten in diesem Jahr einige Projekte unterstützt werden. Besonderen Dank an die Firma Alfred, mit deren Spende werden wir im kommenden Jahr, eine Vielzahl von Wünschen und Ideen unserer Kinder und Jugendlichen umsetzen können. Ebenso konnten wir den TeilnehmerInnen der Sommerferienfahrt 2021 den Eintritt in den Freizeitpark Belantis ermöglichen. Dank der Firma SZM Spannwerkzeuge GmbH, Hoffmann Zahnarztpraxis & Implantologie aus Zella-Mehlis und der Bäckerei Scheidig.

Auch im Jahr 2022 sind folgende Termine unbedingt im Terminkalender zu notieren: Ferienfahrt nach Bayreuth vom 17.07.- 22.07., Zeltlager in Meiningen vom 02.-04.08. und Projektwoche Zirkus vom 06.08.- 12.08.

Aktion „Zauber des Schenkens“

Eins, zwei, drei im Sauseschritt und wieder geht ein Jahr zu Ende. Gemeinsam mit Ihnen haben wir im letzten Jahr die Aktion „Zauber des Schenkens“ ins Leben gerufen. Mit Ihrer tollen Unterstützung konnten wir MitarbeiterInnen des Kinder- und Jugendfreizeittreffs 80 Kinder und Jugendliche der Stadt mit kleinen Geschenken überraschen. Wie angekündigt und versprochen, wollen wir diese Aktion zu einer Tradition werden lassen und hoffen auch in diesem Jahr auf Ihre Hilfe. Wir laden alle, die Freude am Verschenken haben ein, eine kleine Überraschung für Kinder und Jugendliche zu verpacken. Bitte beachten sie eine Altersklasse (bis 12 Jahre oder ab 12 Jahre) für ihr Geschenk zu wählen. Ab sofort kann jeder, der Interesse an unserer Aktion „Zauber des Schenkens“ hat, überlegen, was in seinem Päckchen Platz findet. (Bitte beachten: kinder- und jugendspezifische Geschenke; Dinge, die bis zum Verteilungsdatum nicht verderben; gebrauchte Sachen, aber nur in einem tadellosen Zustand) Vom 06.12.- 10.12.2021 werden die Pakete im Kinder- und Jugendfreizeittreff Zella-Mehlis entgegengenommen, sodass sie ab dem 15.12.2021 verteilt werden und Freude in die Augen der Kinder und Jugendlichen zaubern können. Wir bedanken uns im Voraus bei allen UnterstützerInnen. Lassen Sie uns gemeinsam die Aktion „Zauber des Schenkens“ fortsetzen! Ihr Team vom Kinder- und Jugendfreizeittreff





Jahresrück- blick 2022

Januar – März

Radtrail - Vorgespräche
Ferienspiele

April

Kunstworkshop mit Laszlo
Jumphalle Erfurt, Avenidatherme, Treffnacht

Mai

Silent Disco

Juli – August

Tag der offenen Tür
Ferienspiele

September – Oktober

Stadtfest
Ferienspiele

November – Dezember

Silent Disco
Projekttag
Jahresausklang

Januar

Radtrail – Engagement zahlt sich aus!

Die Radbegeisterten suchten Hilfe und Unterstützung im Kinder- und Jugendfreizeittreff und stießen hier auf offene Ohren. Es wurde viel gesprochen, Pläne geschmiedet – wieder verworfen, Zukunftsvisionen ausgetauscht und schließlich der Weg zum Bürgermeister gesucht. In einem persönlichen Gespräch konnten die Jugendlichen mit ihren Visionen überzeugen und Herr Rossel stand mit viel Verständnis und Offenheit als weiterer Partner und Unterstützer zur Verfügung. Und so war der Startschuss gegeben – für ein Projekt, angeschoben von Jugendlichen der Stadt.

Grundstückssuche, Voraussetzungen wurden geprüft durch das Bauamt der Stadt

Vorstellung des Projektes in dem Stadtentwicklungsausschuss der Stadt

Anfang 2022

Herbst 2022

Sommer 2021

Erstkontakt mit Firma Radquatier

Mai 2022

Vorstellung Entwürfe der Firma Radquatier

Im Rahmen der aufsuchenden Jugendarbeit in der Stadt Zella-Mehlis, hat eine Gruppe von 10 Jungs ihr Anliegen im März 2021 an die MitarbeiterInnen vorgetragen.

Die Gruppe wünscht sich eine dauerhafte Lösung für den Radsport. Sowohl für die Stadt, als auch für die Radsportbegeisterten bedeutet dies ein Mehrwert.

Im Jahr 2021 haben viele Gespräche stattgefunden in denen Visionen, die darauf warten umgesetzt zu werden, formuliert wurden. Auch ein Treffen mit dem Bürgermeister der Stadt konnte realisiert werden und die Gruppe konnte positiv bestärkt werden, dass aktives Handeln sich ausbezahlt macht. Die jungen Heranwachsenden haben konkrete Vorstellungen über das Aussehen des Fahrradtrails.





Beschlussfassung im Bauausschuss
und Baumfällarbeiten auf dem
Gelände an der MZH

Januar 2023

Februar 2023

Positive Entscheidung
durch die Stadträte

Februar

Ferienspiele im Kinder- und Jugendfreizeittreff vom 14.02. bis 18.02.2022

30 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 16 Jahren nutzten die Winterferien und besuchten den Kinder- und Jugendfreizeittreff in der Stadt. Los ging es am Montag mit einer Faschingsparty. Es wurden Masken gebastelt, jeder konnte ein witziges Foto mit Kostüm machen lassen, jede Menge Spiele, Schminken und vieles mehr stand auf dem Programm. Gegen 15 Uhr zogen die Narren in die Scheune im Bürgerhaus und dort wurde dann richtig abgetanzt, beim Karaoke wurden die Stimmen getestet und auch hier waren lustige Spieleinlagen gern gesehen. Wie immer in den Ferien freuen sich alle auf eine Übernachtung in der Einrichtung und endetet dieser erste Ferientag gegen 24 Uhr mit schlafenden „Narren“. Die restlichen Ferientage wurden mit einem Ausflug in die H₂O-Therme, einem Kinobesuch und einer Winterwanderung fortgesetzt. Zufrieden waren am Ende „ALLE“ und jeder fragte schon nach den nächsten Ferien.



April

Ferienspiele im Kinder- und Jugendfreizeittreff vom 11.02. bis 22.02.2022

In der ersten Ferienwoche war Kreativität und Lust auf Neues gefragt. Gemeinsam mit dem Zella-Mehliser Künstler Lasslow wurden ganz verschiedene Maltechniken gelernt und natürlich ausprobiert. Alle Teilnehmenden konnten ihr eigenes Kunstwerk auf einer Leinwand mit nach Hause nehmen. Endlich durfte auch mal das Handy ganz offiziell und sinnvoll genutzt werden, denn es wurde der eigene kleine Kurzfilm gedreht. Es wurden total kreativ eigene Bühnenbilder etc. entworfen und eine kleine Geschichte dargestellt. Die Ergebnisse konnten sich ebenfalls sehen lassen und jeder Teilnehmer war super stolz auf das Ergebnis. Die erste Ferienwoche verging für alle wie im Flug. Auch unsere fleißigen Helfer in der Küche sorgten mit tollen Koch- und Backideen jeden Tag für gute Laune und am Donnerstag konnte sich JEDER noch etwas Leckeres für das Familienfrühstück mit nach Hause nehmen. Natürlich war auch der Osterhase in der Einrichtung und hat jede Menge Nester versteckt, manche einfach zu gut.

Die zweite Osterferienwoche waren wir auf Tour – endlich mal wieder. Los ging es mit einem Tagesausflug in die Avenida-Therme nach Hohenfelden- einfach herrlich. Sportlich waren wir auch am nächsten Tag unterwegs, ging es mit dem Zug nach Erfurt. Unser Ziel war die Trampolinhalle und natürlich anschließend noch ein Stadtbummel durch Erfurt. Na, was fehlt noch – natürlich die Übernachtung in der Einrichtung. Aber vor dem Schlafen kommt der Spaß, nämlich eine Wanderung zu Toschis Station mit Besuch der Bowlingbahn. Anschließend wurde gemeinsam gekocht, gespielt und eine DVD geschaut und gegen 0.30 Uhr waren alle glücklich in ihrem Schlafsack, aber leider noch nicht so richtig müde. Der ein oder andere war am nächsten Morgen zum gemeinsamen Frühstück noch ziemlich müde.





Mai Silent Disco



6.5.21

Juli

Tag der offenen Tür



Anschubwettbewerb und leckere Cocktails

Da war was los, am und im Kinder- und Jugendfreizeittreff Zella-Mehlis! So breit wie das Angebot am Sonntag zum Tag der offenen Tür war, ist auch die Arbeit, die dort geleistet wird – es wird gemeinsam gespielt, Sport gemacht, gekocht, gearbeitet, besprochen, was die Jugendlichen beschäftigt, gemeinsam gelacht. Den ganzen Tag über hatte der Treff geöffnet, zusätzlich wurde die Bühne auf dem Bürgerhaushof von den Tanzgruppen des MCC, vom Kinderchor Rennsteigspatzen und vom Improtheater Das Virus genutzt. So war es ein Kommen und Gehen in diesem Bereich an der Hugo-Jacobi-Straße.

Beliebt waren die Basteleien bei der Naju, und auf dem Kinderflkohmarkt gab es so manches Schnäppchen. Mit dem in Zella-Mehlis lebenden Künstler Czene konnten die Kinder gemeinsam trommeln, und seine Bilder sorgten für viel Aufmerksamkeit. Viele Kinder hatten Glück beim Dreh des Glücksrads, und Geschicklichkeitsspiele wie Säckchenwerfen und Stelzenlauf wurden immer wieder ausprobiert. Einer der Höhepunkte waren die Wettbewerbe rund um die Seifenkisten: Gewetteifert wurden in den Disziplinen Anschieben, Slalom und Wasserbecher-Transport.

Zur Stärkung gab es Waffeln und alkohol-

freie Cocktails, die die regelmäßigen Treffbesucher selbst anboten. „Das verdient ein ganz ganz großes Lob, darüber haben wir uns sehr gefreut, dass sich unsere duftige Truppe an diesem Tag so schön beweisen konnte“, sagte Josefine Behr, Leiterin der Einrichtung. „Die einzelnen Stände wurden von den jungen Leuten selbst betreut – so etwas einen ganzen Sonntag lang zu stemmen, erfordert

schon einiges.“ Bedanken möchte sich das Team zusätzlich bei den zahlreichen Sponsoren, die die tollen Preise fürs Glücksrad zur Verfügung gestellt haben. „Super war auch, dass der FC Zella-Mehlis bei dieser Veranstaltung eine Kooperation mit uns eingegangen ist. Danke dafür! So war es ein richtig toller, runder Tag der offenen Tür“, so Josefine Behr.



Das Seifenkistenrennen gehörte zu den Höhepunkten am Tag der offenen Tür im Kinder- und Jugendfreizeittreff Zella-Mehlis.

Foto: Stadtverwaltung

Juli – August

Bunte Hingucker als Ferienspaß

Im Rahmen der Ferienaktionen im Zella-Mehliser Kinder- und Jugendfreizeittreff entstehen seit der vergangenen Woche bunte Elemente im Stadtbild.

Wie Stadtsprecherin Andrea Grünkorn mitteilt, lernen Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Graffiti-Künstler Thorsten Grützmann den Umgang mit Schablonen und Farbdosen. In den vergangenen Tagen sind schon rund um den Freizeittreff farbenfrohe Hingucker geschaffen worden. Bereits drei Stromverteilerkästen wurden in Absprache mit dem jeweiligen Eigentümer gestaltet. Die Motive reichen von einer Interpretation des Zella-Mehlis-Logos über eine bunte Blumenwiese bis hin zu einer galaktisch anmutenden Ansicht mit Sternen und Planeten.

Von Thorsten Grützmann lernen die Ferienkinder nicht nur, wie man Schablonen für das Sprühen erstellt und die Dosen richtig führt, sondern auch, wie man eigene



Beim kreativen Arbeiten.

Sommerferien Olé !!!

Ideen zu Papier bringt und später auf dem entsprechenden Untergrund umsetzt.

Außerdem soll ihnen ein Gefühl dafür vermittelt werden, wann und wo das Sprayen erlaubt ist und wann nicht. Bei der Aktion sind noch weitere Verteilerkästen mit Motiven verziert worden.



Eine kunterbunte Blumenwiese schmückt jetzt den Verteilerkasten. Fotos: Stadtverwaltung

Manege frei für die Ferien-Zirkuskinder

Eine Woche lang begaben sich auch 15 Mädchen und Jungen mit dem Zella-Mehliser Freizeittreff als Akteure in die Manege. Manche erstmals, andere bereits mehrfach, um hautnah die Magie zu verspüren, die die bunte Zauberwelt erzeugt.

Von Maximilian Simon und Dörthe Lemme

Erstaunlich, was die Zuschauer am Zirkusrund, überwiegend Eltern, Geschwister, Großeltern, am vergangenen Freitag präsentiert bekamen: ihre neun- bis 13-jährigen Kinder, Geschwister, Enkel bei Luftakrobatik, schwebend im Vertikaltuch oder Luftring, balancierend auf Bällen oder jonglierend. In nur vier Tagen studierten die Ferienkinder ein Programm ein, das einen Querschnitt der Kurse bot, die über das Theaterprojekt in Meiningen belegt werden konnten. Teilgenommen haben in diesem Jahr auch wieder 15 Mädchen und Jungen, die morgens täglich im Rahmen der Ferienangebote des Kinder- und Jugendfreizeittreffs Zella-Mehlis anreisten und am Nachmittag völlig geschafft aber glücklich wieder die Rückreise antraten.

„Seit Jahren besteht im Landkreis eine Kooperation der Sozialarbeiterinnen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit“, sagt Josefine Behr, Leiterin vom Freizeittreff Zella-Mehlis. Gemeinsam mit den beiden Awo-Jugendclubs in Meiningen hieß es erneut für insgesamt 30 Ferienkinder, die Welt rund um die Manege als Akteur zu entdecken. Für einige von ihnen längst nicht zum ersten Mal. Sie kannten das Angebot aus den Vorjahren bereits, das stets mit neuen unterschiedlichen Disziplinen aufwartet. Waren im vergangenen Jahr ebenfalls Clownerie und Fakir-Elemente Teil des Programms, richtete sich das Augenmerk in diesem Jahr mehr auf die Akrobatik. Auch die Neueinsteiger ließen sich in Windeseile von der Zirkus-Atmosphäre anstecken und von der Begeisterung, die das Projekt mit Schenkspaß aus Würzburg auslöst. Die beiden Workshop-Leiterinnen, ausgebildete Zirkus-Jugendtrainerinnen, gaben ihr Wissen während des Trainings weiter und brachten Zubehör, Gerätschaften sowie ein Chapiteau für das perfekte Ambiente gleich mit.

Mit einem Schnupperkurs begann der

Ausflug für die Ferienkinder in die Zirkus-Welt, nachdem sie sich für zwei der angebotene Zirkuskünste entscheiden konnten. In den folgenden Workshops machten sie sich mit ihnen vertraut und studierten ein kleines Programm unter dem selbst gewählten Thema Weltraum ein. In sechs Gruppen zeigten die Mädchen und Jungen letztlich die Ergebnisse daraus.

„Es fasziniert mich, welche Fortschritte immer wieder zu sehen sind“, sagt Josefine Behr und zollt den Teilnehmern vollste Hochachtung. „Beim Vertikaltuch und dem Luftring war extreme Körperspannung gefragt. Und das bei dieser Hitze, das war schon verdammt anstrengend.“ Sie wundert sich deshalb keineswegs darüber, dass die meisten Kinder die Rückfahrt im Bus schlafend verbracht haben.

Begeisterte Akteure

Eine Woche schnupperten sie im kleinen Zirkuszelt auf dem Gelände des Jugendclubs „Am Berg“ in Meiningen Zirkusluft für eigene erlernte Kunststücke. Überrascht zeigten sich die jungen Trainerinnen von der schnellen Auffassungsgabe der Teilnehmer. „Wir kennen auch andere Gruppen“. Die des jetzigen Projektes hätten schnell ihre Lieblingsbereiche gefunden und machten bereits nach dem ersten Tag spürbare Fortschritte. Der richtige Umgang mit den Geräten und das Erlernen der Grundlagen waren die ersten Herausforderungen des Trainings. Dabei stand Spaß an der Sache im Vordergrund. Den hatten alle sichtlich.

„Ohne finanzielle Förderung wäre das alles nicht möglich gewesen“, betonten die Leiterinnen der Jugendzentren mehrfach, die auch auf fleißige Helfer bauen konnten. „Ehrenamtlich begleiteten uns Jugendliche vom Jugendbeirat sowie Treff-Stammbesucher. Auch dafür bin ich sehr dankbar“, so Josefine Behr weiter, die mit ihren Meiningener Kolleginnen während der Projekt-Woche die Kochschürze um hatte.



Mutig: Akrobatik mit dem Vertikaltuch unter der Zirkuszeltkuppe.

Fotos: Maximilian Simon



Begeistert: Auch 15 Mädchen und Jungen aus Zella-Mehlis gehörten zu den Akteuren.



Juli – August

Spannende Ferien mit Klettern und Floßtour

ZELLA-MEHLIS. „Nun ist es wieder ein bisschen ruhiger im Haus geworden, die Ferien sind vorbei – Zeit für einen Rückblick auf die Sommerferien“, schreibt Josefine Behr, Leiterin des Zella-Mehliser Freizeittreffs. So erinnert sie an die Ferienfahrt in die wunderschöne Jugendherberge Bayreuth. Aufgrund der warmen Temperaturen war das erste Ausflugsziel das nahegelegene Schwimmbad. „Beim Bezwingen der Sprungtürme und dem Baden im Wellenbad ist so mancher aus der Gruppe über sich hinausgewachsen. An einem anderen Tag setzten die Mitarbeiter das erlebnispädagogische Element des Kletterns ein, um allen ein schönes Ferienerlebnis zu bereiten. Jedes Gruppenmitglied konnte die eigene Angst beim Klettern in wagemutigen Höhen bezwingen, und die Gruppe hat sich immer wieder gegenseitig ermutigt und geholfen. Der Kletterwald Potenstein hielt für jeden Schwierigkeitsgrad eine Route bereit.“ Kulturelles und Wissenswertes zur Stadtgeschichte gab es beim Besuch der Festung Rosenberg und bei einer Führung. Eine Floßtour zeigte, wie auf der Rodach früher Flößer ihre traditionelle Arbeit verrichteten. Im Rahmen einer weiteren Führung erfuhr die Gruppe viel über die Kulturgeschichte, insbesondere über die Brauereihistorie der Stadt Bayreuth. Die in den Sandstein getriebenen Gänge und die zum Teil ungewöhnlichen Geschichten versetzten alle in Staunen. Die Innenstadt lud im Anschluss zum Bummeln und Eisessen ein. Bei allen Kindern und Jugendlichen hat diese Ferienfahrt viele positive Eindrücke und Erlebnisse hinterlassen.

Ebenso der Graffiti-Workshop in der zweiten Ferienwoche. Durch die Graffiti-Kunst wurde die Stadt Zella-Mehlis erneut verschönert, die Kinder und Jugendlichen gestalteten die Stromkästen mit kreativen Graffiti-Motiven. Kreativität war ebenso beim Filmworkshop gefragt, in Rahmen dessen ein Imagefilm über die Einrichtung und ihre Besucher entstanden ist. In der dritten Ferienwoche fand das Zeltlager statt – eine nun schon langjährige Tradition. Die Teilnehmenden bauten ein Floß und konnten dies auf der Werra sofort ausprobieren. Gelungene Sache für die Piraten auf Zeit, welche dann die Werra aber auch zur Abkühlung nutzten.

In der vierten Ferienwoche hieß es wieder: „Manege frei!“, wobei sich die Kinder in verschiedenen Zirkuskünsten ausprobieren. Bei der Zirkusaufführung – krönender Abschluss des Zirkusworkshops – versetzten die Kinder ihre Familie und Freunde in Staunen und präsentierten ihr Können. Die Musicalfahrt nach Hamburg zur „Eiskönigin“ war der Höhepunkt in der fünften Ferienwoche, für das ein oder andere Kind auch der gesamten Ferien. Die Ferien im Freizeitreff klangen sportlich aus, mit einer Fahrradtour und einer Kanutour von Walldorf nach Schwalungen.



Ferienfahrt nach Bayreuth



September

Stadtfest – Farbfestival
am Denkmal



Oktober

Herbstferien – Ferienspiele & Workshopwoche mit Kalimba-Bau, Poetry-Slam, Kreatives und großer Abschlussveranstaltung mit Eltern und Freunden



Oktober

Herbstferien – Ferienrückblick

Die Blätter vor den Türen unserer Einrichtung zeigten sich in den buntesten Farben, die Sonne strahlte jeden Tag durch die Fenster und jeder einzelne Ferientag wurde zu einem tollen Erlebnis. Also beste Rahmenbedingungen hatten wir in diesem Jahr in den Herbstferien. Zwei Wochen haben die MitarbeiterInnen 60 BesucherInnen eine spannende, abwechslungsreiche und vor allem schöne Ferienzeit bereitet. In der ersten Ferienwoche wurden unterschiedliche Workshops angeboten. Kinder konnten sich eine Kalimba selbst bauen, mit Fleiß und Engagement wurde gesägt, geschliffen und gebohrt. Am Ende der Woche hat jeder Teilnehmende das Ergebnis zum Elternnachmittag präsentieren können und gemeinsam wurde dann auch musiziert. In dem zweiten Workshop waren die eigene Sprache und Bühnenpräsenz gefragt. Texte selber zu schreiben und sich dadurch mit Themen kritisch auseinanderzusetzen ist eine gute Möglichkeit selbst aktiv zu werden. Und die Teilnehmer haben so viele Texte aufs Papier gebracht, dass zur Präsentation nur einige davon vorgetragen werden konnten. Die jüngsten Ferienkinder präsentierten einen eigenen Tanz, den sie die ganze Woche einstudierten und ihre kreativen Ergebnisse vom Basteln mit Naturmaterialien. Jeden Tag sorgten die Besucher dafür, dass eine süße Leckerei zum Kaffee auf den Tisch stand.

In der zweiten Ferienwoche hingegen stand jeden Tag etwas Anderes auf dem Programm.

Am Montag wanderten 31 naturbegeisterte Ferienteilnehmer gemeinsam auf unseren Hausberg - den Ruppberg. Doch bevor die Wanderung startete, wurde ein leckerer Kartoffelsalat, Obst und natürlich Apfelmuffins zubereitet, um ein Picknick am Fuße des Berges zu genießen. Frisch gestärkt hat die Gruppe ihr Ziel erreicht und den ein wenig vernebelten Ausblick genossen.

In dieser Ferienwoche ließen wir auch die Köpfe glühen. Das Wissen der Kinder war gefragt, bei den unterschiedlichsten Quizzes im Haus und in der Mindarena. Die Logik- und Kommunikationsspiele brachten in der Gemeinschaft viel Spaß und weckten den Ehrgeiz gemeinsam Rätsel zu lösen.

Im Erlebnisbad „Palm Beach“ rutschten die Kinder und Jugendlichen um die Wette und genossen den Tag im Nass. Ein gelungener Abschluss unter dem Motto „Roter Teppich“ bildete die Discoververanstaltung am Freitag, dem letzten Ferientag. Der Dresscode war klar, Einlass war nur gestattet wer diesen auch umsetzte. Jeder konnte das Gefühl genießen den roten Teppich entlang zu laufen. Der Ferienabschluss wurde bei guter Musik und alkoholfreien Cocktails gefeiert.

Eine ganze Menge war also los im Kinder- und Jugendfreizeittreff. Dank dem Akquirieren von Fördergeldern konnten diese Ferienspiele so vielfältig angeboten werden.





Silent Disco in Meiningen

November

Projekttag „Bewerbung“ – 9. Klasse am Gymnasium



EINBLICKE IN DAS PROJEKT "BEWERBERTRAINING" AM 24. NOVEMBER

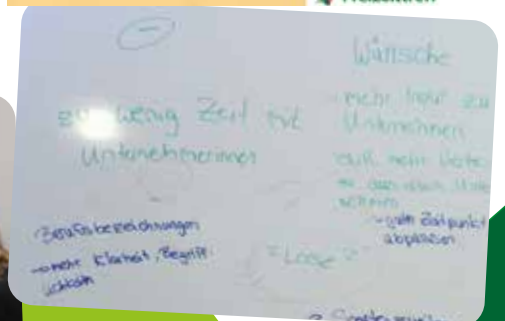


Besonderer Dank gilt den Unternehmerinnen, welche uns besuchten und Bewerbungsgespräche mit den SchülerInnen führten!

Wir möchten das Projekt "Bewerbertraining" in Zukunft fortführen. Darum suchen wir weitere Firmen, die sich bereit erklären würden, mit dem Kinder- und Jugendfreizeittreff zu kooperieren.

Falls Sie ininteressiert sind, melden Sie sich gerne bei uns unter den untenstehenden Telefonnummern!

03682/464379
0151/40210425



Dezember

„Der Zauber dieser stillen Zeit fängt sich im Kerzenschein. Auf Tannenzweig und grünem Kranz umwirbt er uns im Flammentanz und zieht mit weihnachtlichem Glanz in unsre Herzen ein.“

Der Kinder- und Jugendfreizeittreff wünscht Ihnen, gemeinsam mit dem Förderverein „MFG“ e.V., fröhliche Weihnachten und besinnliche Festtage im Kreise der Familie. Lassen Sie sich vom Geist der Weihnacht verzaubern und rutschen Sie gut ins Neue Jahr hinein!

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Auch in diesem Jahr gab es jede Menge Anlässe um **Danke** zu sagen, denn es war uns möglich eine Vielzahl an Projekten mit und für Kinder und Jugendliche der Stadt umzusetzen.

Der Dank gilt unseren Unterstützern und Förderern, den Eltern und natürlich den BesucherInnen unserer Einrichtung. Neben der Projektarbeit gab es auch wieder zahlreiche Angebote und Veranstaltungen in und rund um unserer Einrichtung. Und genau diese machen unsere Arbeit so besonders und haben uns jeden Tag aufs Neue gezeigt, warum es besonders wichtig ist, dass es die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt gibt. Einige Aktionen konnten auch in diesem Jahr nur durch die Gemeinschaft der Bevölkerung umgesetzt werden, „Danke“ für den Support bei einzelnen Aktionen.

In diesem Jahr haben wir eine eigene Website bekommen www.freizeittreff.zella-mehlis.de - es lohnt sich dort die aktuellen Information rundum die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt zu holen.

Für das Jahr 2023 können wir schon jetzt ein paar Termine nennen, die es lohnt, sich im Terminkalender zu notieren:

- Ferienfahrt in den Sommerferien: 10.07.-12.07./ 16.07.- 21.07.2023
- Zirkusprojekt in Zella-Mehlis: 07.08.- 11.08.2023
- Generell haben wir im Jahr 2023 auch wieder samstags, nach Bedarf, für Euch geöffnet.

Alles Liebe euer Team vom Kinder- und Jugendfreizeittreff



Gesucht sind junge Ideen und kreative Schnappschüsse

Mit einem Fotowettbewerb schließt der Zella-Mehliser Kinder- und Jugendbeirat 2022 ab. Fürs kommende Jahr suchen die sieben Beiratsmitglieder junge Mitsreiter, die das Geschehen in der Stadt mit ihren Ideen bereichern wollen.

ZELLA-MEHLIS. Es geht noch recht leise zu beim Kinder- und Jugendbeirat der Stadt Zella-Mehlis. Erst in diesem Jahr hatte sich das aus sieben Mitgliedern bestehende Gremium neu konstituiert. Nach der Findungsphase wollen die jungen Leute mit vielen Ideen ins neue Jahr starten, kündigt Finja Schlütter an. Doch genau an denen hapert es im Moment ein wenig. Gute Einfälle für die kommenden Monate sind rar. „Wenn wir uns treffen, sind wir nie zu siebt. Einige sind schulisches sehr gespannt und können nicht immer dabei sein“, bedauert sie. Die Handvoll kreative Köpfe, die dann an den Sitzungen teilnimmt, tun sich ein wenig schwer, Neues ins Leben zu rufen. Daher sucht der Kinder- und Jugendbeirat junge Leute zwischen zwölf und 18 Jahren, die Lust haben, etwas in der Stadt zu bewegen. Wer

also Vorschläge für Veranstaltungen hat und Lust, diese tatkräftig umzusetzen, oder wer Wünsche hat, was sich in der Stadt zugunsten der Kinder und Jugendlichen ändern sollte, ist gern gesehen bei einem nächsten Treffen des Gremiums, lädt Finja Schlütter ein. Jeden ersten Montag im Monat um 17.30 Uhr kommen die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirats der Stadt im Freizeittreff zusammen.

Schon für 2022 hatten sich die Jungs und Mädchen ein paar Veranstaltungen überlegt, um die Jüngeren der Stadt und des Ortsteils aus dem Haus zu locken. Das Farb-Festival war eine davon. „Das mussten wir leider absagen, weil es an dem Tag geregnet hat“, sagt Finja Schlütter. Doch für 2023 sei das Farbspektakel, bei dem man sich mit buntem Farbpulver bewirft, auf jeden Fall geplant.

Und zwar bewusst wieder in Benshausen. „Wir wollen auch die jungen Leute dort erreichen“, betont das Beiratsmitglied. Daher möchte das Gremium im nächsten Jahr auch



Schon 2021 hatte der Kinder- und Jugendbeirat einen Fotowettbewerb ins Leben gerufen. Das beste Weihnachtsfoto schickte damals Fabian Reuß aus Zella-Mehlis ein. Diesmal geht es um Dekoration zu Weihnachten und auf den Plätzchen. Foto: privat

daran arbeiten, einen Platz im Ortsteil zu etablieren, an dem sich die Jugend treffen kann. „Etwas, wo man auch sportlich aktiv sein kann“, sagt Finja Schlütter. Das Schwarzlicht-Volleyballturnier, das zusammen mit dem Jugendfreizeittreff organisiert wird und verschiedenen Disco-Abende sind andere Ideen.

Fotos von Dekoration und Plätzchen

Mit einem Fotowettbewerb schließt der Kinder- und Jugendbeirat dieses Jahr ab. Schon im vergangenen Dezember und Januar hatten sie die Zella-Mehliser und Benshäuser aufgerufen, Weihnachtsfotos einzusenden. Diesmal gibt es gleich zwei Themen, die sich die Jungs und Mädchen überlegt haben. Gesucht werden witzige und schöner Bilder zu Weihnachtsdekoration sowie zu besonders kreativ gestalteten Weihnachtsplätzchen. Bis zum 8. Januar haben die Hobbyfotografen Zeit, ihr Bild via Mail an info@jugend.zella-mehlis.de zu senden. Im Beirat werden dann die besten zwei Einsendungen ausgewählt und jeweils ein Preis dafür vergeben. at

Junge Leute mit Herz für ältere Mitbürger

ZELLA-MEHLIS. Älteren Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern, das wollen Josefine Behr vom Freizeittreff Zella-Mehlis und die jungen Besucher der Einrichtung. „Jeder, der ältere, vielleicht etwas einsamere Menschen kennt, kann sich gerne bei uns melden. 15. Dezember, im Treff abgegeben werden.“

Über altbewährte Plätzchenrezepte oder selbst gebackene Leckereien würden wir uns sehr freuen“, ermuntert Josefine Behr die Zella-Mehliser zum Mitmachen. Selbstgebackenes und Adressen sollten bis Donnerstag, 15. Dezember, im Treff abgegeben werden.

Jahresrückblick 2022

So wie das vorangegangene Jahr war auch 2022, zwar deutlich weniger dennoch merklich, geprägt von der Corona-Pandemie und ihren Nachwirkungen. Trotz allem war es den Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendfreizeittreffes weitestgehend möglich ihren Arbeitsalltag in der offenen, aufsuchenden Jugendarbeit, sowie in der Gemeinwesen- und der Schuljugendarbeit erfolgreich zu bestreiten. Eine Vielzahl abwechslungsreicher Projekte, Workshops, Ausflüge, Ferienfreizeiten und Veranstaltungen mit und für Kinder und Jugendliche wurden organisiert und durchgeführt. Einige möchten wir besonders hervorheben, bei denen unsere teilnehmenden Kinder und Jugendlichen mit ganz viel Spaß und Freude Neues erfahren und gelernt haben.

Projekte

- Filmdrehworkshop- Wissen rundum einen Filmdreh wurde vermittelt
- Erlebnispädagogische Projekte: Kanutour und Radtour im August, Ruppbergwanderung im Oktober
- Kreativ-Tag mit Drachenzubau und Dekobasteln
- Quiz-Tag mit Besuch der Mind-Arena Suhl

Workshops

- Kunst-Workshop- eigene Leinwände mit Kunstwerken sind entstanden
- Workshop „rund um Ostern“
- Grafitti-Workshop, Gestaltung von Stromkästen
- Kalimba-Bau – Entstehung eines Musikinstrumentes
- Poetry-Slam – eigene Texte wurden geschrieben und vorgetragen

Ausflüge

- Kinobesuch
- Besuch Jumphalle Erfurt im April
- Besuche der Therme in Oberhof im März und Oktober
- Ausflüge im Rahmen der Ferienspiele im August: Kletterpark Oberhof, Schwimmbadbesuche im Freibad „Einsiedel“, Lasertag-Arena Suhl und Bowling im „Toschi`s“, Tagesausflug Belantis, Kinobesuch, Fackelwanderung

- Theaterbesuch in Meiningen
- Besuch Avenida-Therme

Kinobesuch

- Besuch Jumphalle Erfurt im April
- Besuche der Therme in Oberhof im März und Oktober
- Ausflüge im Rahmen der Ferienspiele im August: Kletterpark Oberhof, Schwimmbadbesuche im Freibad „Einsiedel“, Lasertag-Arena Suhl und Bowling im „Toschi`s“, Tagesausflug Belantis, Kinobesuch, Fackelwanderung
- Theaterbesuch in Meiningen
- Besuch Avenida-Therme

Freizeiten

- Übernachtungen in der Einrichtung
- Ferienfahrt nach Bayreuth
- Zeltlager an der Rohrer Stirn in Meiningen

Veranstaltungen

- Gaming-Party
- Farbfestival „Sounds of Colours“
- Mottoparty „Red Carpet“



Die trägerübergreifende Arbeit mit den KollegInnen im Landkreis stellt eine weitere Bereicherung für alle BesucherInnen und MitarbeiterInnen des Kinder- und Jugendfreizeittreffes dar. Es fanden trägerübergreifende Veranstaltungen, wie zum Beispiel die „Silent Disco“ im Mai und im November oder die Mehrtagesfahrt in den Sommerferien zum Musical „Die Eiskönigin“ nach Hamburg statt. Auch das Zeltlager und die Zirkuswoche im Kontext der Ferienspiele im Sommer zeugen von der guten Kooperation.

Alle oben genannten Ausflüge, Workshops, Projekte und Angebote sind nur ein kleiner Ausschnitt aus der Arbeit des Jahres 2022 der Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendfreizeittreffes.

Aber auch an den regelmäßigen, in der Einrichtung stattfindenden Angeboten, wie die im Frühjahr ins Leben gerufene Outdoor-AG oder die AG „Fit und gesund durch Herbst und Winter“, welche seit Oktober besteht, nahmen die Besuchenden der Einrichtung mit Freude und großem Interesse teil. Auch die besonderen Angebote, wie zum Beispiel ein Krimi-Dinner in der Einrichtung oder Besuche der Therme wurden mit Freude angenommen.

Aus solchen Angeboten heraus wird Gemeinschaft erfahren. Darum konnte sich das Team des Kinder- und Jugendfreizeittreffes bei der Teilnahme am Menschenkicker-Turnier in Meiningen den zweiten Platz erkämpfen. In diesem Jahr wurde ein Tag der offenen Tür in der Einrichtung gefeiert, welcher mit zahlreichen Mitmachaktionen und Angeboten gestaltet war. Jede Station wurde von StammbesucherInnen betreut und bot eine gute Möglichkeit sich und „ihre Einrichtung“ zu präsentieren und Andere auf die Idee eines Besuches zu bringen. Eine weitere Besonderheit war es in diesem Jahr, dass der FC Zella-Mehlis sein Sommerfestausklang an demselben Tag feierte, so ergab sich eine wunderbare Kooperationsveranstaltung.

Abschließend gilt den Förderern und Unterstützern der Einrichtung ein großer Dank, da ohne diese ein so vielfältig und abwechslungsreich gestaltetes Jahr 2022 in der Einrichtung nicht realisierbar gewesen wäre! Aber auch die Kinder und Jugendlichen, die die Einrichtung regelmäßig oder auch nur punktuell besuchen, sind ein wichtiger Pfeiler in der Jugendarbeit unserer Stadt, auch sie haben ein „Dankeschön“ verdient.

Im Jahr 2022 war es dem Team des Freizeittreffs möglich aufgrund des Pandemiegeschehens und dem damit verbundenen Aktionsprogramm der Bundesregierung Fördergelder zu beantragen. Kinder und Jugendliche sollten die Chance bekommen nach der Corona-Pandemie schnell wieder Versäumtes auf- und nachholen zu können. Im Vordergrund standen hier soziales Miteinander und positive Erfahrungen. Zeit zu haben für Freunde, Sport und Freizeit. Die Dankbarkeit über insgesamt 10.000 € Fördersumme, für die unterschiedlichsten Maßnahmen war das ganze Jahr allgegenwärtig.

Über uns

Wir sind eine offene Kinder- und Jugend-einrichtung in städtischer Trägerschaft und bieten Besuchern die Möglichkeit, ihre Freizeit aktiv und abwechslungsreich zu gestalten. Unsere Hauptzielgruppe sind Kinder und Jugendliche von 10 bis 21 Jahren.

Wir stärken Kinder und Jugendliche in ihrem Sozialverhalten und fördern ihre sozialen Kompetenzen.

Außerdem verstehen wir uns als Ansprechpartner und Bindeglied zwischen unseren Besuchern, den Elternhäusern und anderen Institutionen.

Unsere Arbeitsfelder

- offene Kinder- und Jugendarbeit
- aufsuchende Jugendarbeit
- Schuljugendarbeit

Unser Haus bietet

- dem Förderverein „MFG“ e.V.,
- dem Jugendbeirat,
- der Naturschutzjugend sowie
- dem Jugendtheater
- Raum und Möglichkeiten für aktive Jugendarbeit und ehrenamtliches Engagement

Angebote & Traditionen

- Spiel- und Freizeitangebote
- Tages- und Ferienfreizeiten
- Unterstützung in Schule und Beruf
- Projektarbeit
- talentCAMPus
- Farbrausch „Sounds of Colours“
- Tag der offenen Tür

AnsprechpartnerInnen

Josefine Behr
Michaela Exel


Öffnungszeiten

Montag – Freitag

12 – 19 Uhr

Nach Bedarf können die Öffnungszeiten abweichen.

Kontakt

 **Kinder- und Jugendfreizeittreff**
Hugo-Jacobi-Straße 10
98544 Zella-Mehlis

 +49 3682.464379

 fzt_zm@web.de

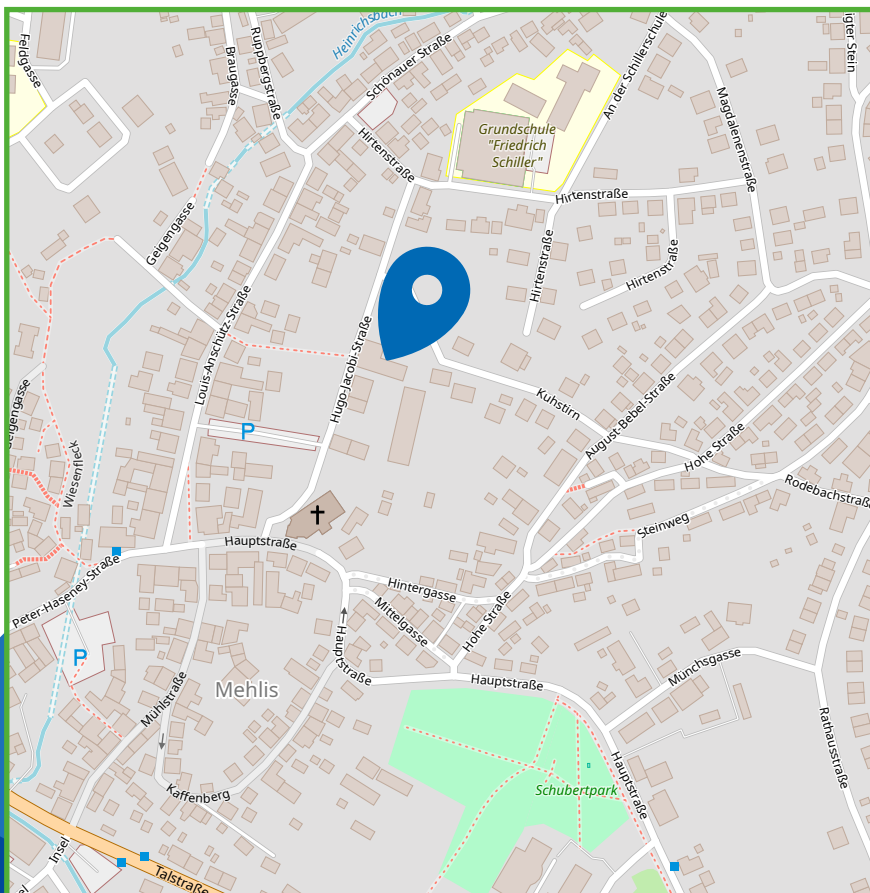
 freizeittreff.zella-mehlis.de

 [FZT.Zella.Mehlis](https://www.facebook.com/FZT.Zella.Mehlis)

 [zellamehlis](https://www.instagram.com/zellamehlis)

Layout & Satz

Marschall Marketing GmbH
aus Zella-Mehlis



Förderverein

„Miteinander-Füreinander-Gemeinsam“ e.V.



Der Verein MFG e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und wurde gegründet von Jugendlichen für Jugendliche.

Der Verein dient als Plattform für Jugendliche, die dem eingefahrenen Alltag entfliehen möchten und bereit sind, sich mit Ideen und Engagement für ihre

Interessen einzusetzen und diese umzusetzen. Das Grundanliegen des Fördervereins liegt in der Unterstützung des Kinder- und Jugendfreizeittreffs.

Im Interesse und zum Nutzen der Kinder und Jugendlichen, für Spenden – unsere Bankverbindung:

MFG e.V. vr Bank Südthüringen
IBAN: DE 56 8409 4814 5501 1555 55

**DIESES PLAKAT
KANN NICHTS
IN
ZELLA-MEHLIS
BEWEGEN**

ABER DU KANNST ES!

Werde Teil des neuen Jugendbeirats 2021-2024

Informationen unter 0151 40210425
oder info@jugend.zella-mehlis.de



Kinder- und Jugendbeirat



Die Mitglieder des Gremiums unterstützen die Interessen der Kinder und Jugendlichen der Stadt Zella-Mehlis und vertreten diese gegenüber dem Stadtrat und dem Bürgermeister.

